Amtliche Mitteilung

Versand durch Post.at—Postgebühr bezahlt

Cultura

Die Zeitung der Gemeinde Galtür / 1. Ausgabe / Juli 2025

Bild: Peter Walter

INHALT

Gemeinde

Vorwort Bgm. Hermann Huber 3
Alpinarium Galtür 4
Die Gemeinde dankt 7
Bikeschule Galtür 8
Kindergarten 9
Volksschule 10
Mittelschule Paznaun 12
Jugendraum Galtür 18
Soziale Dienste St. Josef Grins 20
Sonderegger Werner—Ehrenamt 21
Projekt Adventfenster 22
Waldkapelle Maria Hilf 23

Vereine

Schützenkompanie 26
Bücherei „Zum Lesa“ 28
Bäuerinnen 29
Ortsbauern 32
Jugendorchester 33
Musikkapelle 34
Bergrettung 52
Freiwillige Feuerwehr 55
Schiclub 56
Seniorenbund 58
Pflegeverein 61

Leben

Hochthörlehütte Ehrwald 62
Manuel Kurz 64
Aushamisch: Brigitte Wallner 66
Seelsorgeraum oberes Paznaun 68
„S(t)ilvretta“ Polsterschmiede 73
Shelter Mauritius 74
Schnapsprämierung Andreas Walter 78
Enzian Cultiviert 79
„Urbi et Orbi“ in Rom 80

Schias und Traurig´s

Geburten 82
Wir gratulieren 84
Hochzeiten 86
Todesfälle 87

VORWORT

Liebe Galtürerinnen und Galtürer!

Heute möchte ich mich an die „Besorgte Bürgergruppe um die Zukunft von Galtür“ wenden. Im vergangenen Jahr haben mich mehrere anonyme Briefe erreicht. In diesen Schreiben wurden Sorgen, Kritik und teils schwerwiegende Anschuldigungen geäußert, ohne konkrete Angaben und ohne Absender. Zeichen dafür, dass euch unser Galtür am Herzen liegt. Dafür möchte ich zunächst Danke sagen. Denn Engagement – auch kritisches – zeigt, dass wir unsere Gemeinde nicht gleichgültig behandeln. Gleichzeitig möchte ich auch offen ansprechen: Anonyme Briefe machen es schwer, ins Gespräch zu kommen. Ohne zu wissen, wer hinter den Worten steht, fehlt die Möglichkeit zum ehrlichen Austausch. Der ist für mich Grundlage jeder guten Gemeindearbeit. Ich möchte daher mit aller Deutlichkeit festhalten: Anonyme Anschuldigungen, die teils auf Vermutungen oder Gerüchten basieren, sind kein konstruktiver Beitrag zur Gemeindearbeit. Sie werfen unbegründet Zweifel auf, können persönliches Leid verursachen und vergiften das Klima unserer Dorfgemeinschaft. Die Gemeindeführung und ich als Bürgermeister sind jederzeit bereit, sich berechtigter Kritik zu stellen, aber nur dann, wenn diese **offen, ehrlich und nachvollziehbar** geäußert wird. Wer Anliegen oder Bedenken hat, ist herzlich eingeladen, den direkten Weg zu suchen: persönlich, telefonisch oder schriftlich mit Namen und konkreten Hinweisen. Nur so kann verantwortungsvoll geprüft, geantwortet und gegebenenfalls gehandelt werden. Unser gemeinsames Ziel sollte ein starkes, faires und transparentes Galtür sein. Dafür braucht es den Mut zur Offenheit und den Respekt gegenüber jenen, die bereit sind, Verantwortung zu übernehmen. Ich nehme die Aufgaben in unserer Gemeinde jedenfalls sehr ernst.

Mit bestem Dank für euer Mitwirken und euer Vertrauen,

Euer Bürgermeister

Hermann Huber

ALPINARIUM GALTÜR

Alpinarium Galtür

Neue Dauerausstellung – Arbeitstitel „**Akklimatisiert**“

Die Dauerausstellung „Ganz Oben – Geschichten über Galtür und die Welt“ wurde im Jänner 2013 eröffnet und mit 3 Ergänzungen ist es uns gelungen die gewohnten Besucherzahlen bis auf das letzte Jahr mit den Problemen der Hochalpenstraße zu halten.

Gemeinsam mit unserem renommierten Ausstellungsplaner Holzer Kobler Architekten, mit welchem wir alle Ausstellungen der letzten zwei Jahrzehnte erfolgreich umgesetzt haben, sind wir schon 2 Jahre dabei, ein passendes Thema für die neue Ausstellung, zu entwickeln. Das Thema wird wie bei all unseren Ausstellungen auf Galtür und unsere Region bezogen. Als Ausstellungs- und Dokumentationszentrum zum Leben im hochalpinen Raum (in Europa einzigartig), möchten wir uns mit dem derzeit sehr aktuellen Thema, der Klimaveränderung und den damit verbundenen Auswirkungen auf Gebirgsregionen widmen. Schon seit der Besiedelung des Dorfes, vor über 1000 Jahren, es waren Hirten aus dem Engadin, welche die Seitentäler um Galtür als Almen nutzten, hatten schon mit dem Klima zu kämpfen. Durch die Ausdehnung der Gletscher hatten sie große Probleme ihr Vieh im Herbst über die Pässe wieder ins Engadin zu bringen.

Die Bewohner mussten von Anfang an mit den Herausforderungen der laufenden Klimaveränderung und den damit verbundenen Naturgefahren leben. Dafür haben sie sie Strategien entwickelt, welche sie laufend den örtlichen und klimatischen Gegebenheiten anzupassen hatten.

Die Launen des Wetters verdichten sich immer mehr zur Gewissheit. Die Wetterkapriolen sind unkontrollierte Schübe einer sich abzeichnenden globalen Klimaverschiebung. Es ist warm, wenn es kalt sein sollte, es schneit in Hülle und Fülle. Wenn es schon vorbei sein hätte sollen.

Wir betrachten in der nächsten Ausstellung **„Galtür Akklimatisiert“** die lokalen Auswirkungen der klimatischen Veränderungen. Wir werden dabei die Region um Galtür unter mehreren wissenschaftlichen Gesichtspunkten betrachten und den Ort als repräsentativen Fiebermesser für den alpinen Raum nehmen. Wir beleuchten die Auswirkungen für das Leben in den Bergen, für Flora, Fauna, die Tiere und die Menschen. Die Wissenschaft lehrt uns, dass Bergregionen sensibler auf Veränderungen reagieren als flachere Landschaften. Nahe an der Grenze zum Permafrost, wirken Temperaturveränderungen auf die Felsformationen der Berge. Wie sich dies auf die Geologie auswirkt, hat uns der imposante und glimpflich verlaufende Felssturz des Fluchthorns vor Augen geführt. Wir wollen aufzeigen, warum das Klima unserer Berge ermüdet, die Bäume höher steigen lässt und neue Bewohner der Pflanzen- und Tierwelt anzieht. Wir wollen auch sammeln und archivieren, was die Besucher*innen von Galtür und darüber hinaus denken und sie am Sammeln von Daten zu wissenschaftlichen Studien beteiligen.

Fragen an die Zukunft: Die Anpassungsfähigkeit der Bewohner an die klimatischen Veränderungen der vergangenen Jahrhunderte werden wir im Bezug zum Heute setzen. In der neuen Ausstellung möchten wir in Szenarien durchspielen und aufzeigen, welche Änderungen dieser Wandel auf die im Verhältnis zu den zusehends begehrten Bergregionen haben könnte.

ALPINARIUM GALTÜR

Wir fragen bei unseren Besucher*innen nach, warum es schon heute begehrenswert ist oben in den kühlen Regionen zu sein. Wir werden beispielhaft aufzeigen, wie der Wandel trotz neuer Herausforderungen durchaus auch als Chance angesehen werden kann. Es werden auch Vergleiche zu ähnlichen Regionen und Orte in Europa hergestellt und wie dort die Bewohner mit diesen Herausforderungen umgehen.

Die Ausstellung wird so konzipiert, daß sie laufend mit den aktuellen Informationen und Forschungsergebnisse ergänzt und gravierende Veränderungen der klimatischen Verhältnisse und deren Auswirkungen jederzeit thematisiert werden können.

Gemeinsam mit den Vertretern aus Forschung, Wissenschaft, Tourismus und Behörden versuchen wir neben der Ausstellung auch ein Rahmenprogramm mit Vorträgen, Workshops und Exkursionen in die umliegende Gebirgswelt von Galtür für Schulklassen und Erwachsene anzubieten. Ziel wäre es, daß das Alpinarium eine Art „Klimakompetenzzentrum“ für den hochalpinen Raum wird.

Die Konzeption und Planung dieser Ausstellung erfolgt mit einer Steuerungsgruppe bis im November 2026. Die Umsetzung mit Einbau ist für den Winter 2026/27 geplant. Finanziert wird das Projekt über eine Leader Förderung, sowie über ein Sonderförderprogamm und das Land Tirol. Die erforderlichen Eigenmittel werden wir versuchen mit den Projektpartnern abzudecken.

Wir laden jeden interessierten Galtür*in ein, sich an diesem Projekt zu beteiligen und mitzuarbeiten. Für Auskünfte steht jederzeit der Projektleiter Ing. Helmut Pöll zur Verfügung. Die Ausstellung werden wir Euch in den nächsten Monaten, wenn das Grobkonzept steht und für die räumliche Umsetzung Vorschläge ausgearbeitet sind, präsentieren und zur Diskussion eingeladen.

Text: Ing Helmut Pöll

ALPINARIUM GALTÜR

Gemeindechronik

Gebhard Walter hat mit Jahresende die Chronikarbeit beendet. Da wir in den letzten 20 Jahren durch unsere Ausstellungen und durch unsere wissenschaftlichen Projekte laufend mit Archiv- und Chronikarbeit konfrontiert sind und auch museumsspezifisch verrichten, hat das Team des Alpinariums gemeinsam die Chronik der Gemeinde Galtür ab Jänner des heurigen Jahres übernommen. Somit werdet ihr in Zukunft Christine, Margot oder mich bei Veranstaltungen usw. mit Fotoappart und Schreibblock antreffen. Wir werden aber auch versuchen, alle besonderen Gegebenheiten welche sich unter dem Jahr in unserer Gemeinde ereignen, zu dokumentieren und festzuhalten. Alle GemeindebürgerInnen sind eingeladen, besondere Vorkommnisse, Ereignisse und Beobachtungen telefonisch (054443 20000) oder per email (info@alpinarium.at) uns mitzuteilen. Wir sind aber auch stark interessiert an spannenden Geschichten über Galtür, die Euch überliefert oder erzählt wurden. Es können aber auch nur Anekdoten oder eine besondere Feststellung eines Einwohners sein. In einem solchen Fall wird dieser selbstverständlich um seine Zustimmung angefragt, bevor es in der Chronik niedergeschrieben wird. Beim Bezirkschronistentag in St. Anton im April erhielten wir viel Information und Einblick in die Arbeitsweise anderer Chronisten. Da auch Kappl und See einen Wechsel beim Chronisten haben, hat uns der Bezirkschronist Kurt Tschiderer für Mitte Juni in Galtür einen Workshop im Alpinarium mit Mag. Bernhard Mertelseder vom Land Tirol organisiert. Die Gemeindezeitung Cultura, organisiert und zusammengestellt von Gemeinderat Peter Walter, die zweimal jährlich erscheint, deckt schon viele Themen ab und berichtet laufend über die aktuellen Ereignisse, hauptsächlich im Bezug auf das Vereinsleben in unserem Dorf. Wir werden uns für die weitere Vorgangsweise und gegenseitige Abstimmung mit der Cultura von diesen Fachleuten beraten lassen. In meiner Projektarbeit im Alpinarium stelle ich dauernd fest, wie hilfreich gut dokumentierte Ereignisse aus den diversen Chroniken sind. Ein großes Anliegen dabei ist uns auch die Digitalisierung von den Berichten, Fotos, Zeitungsartikel, usw., bzw. dass dieses Material auch über eine Datenbank der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden kann. Wir freuen uns schon diese spannende Aufgabe gemeinsam als Team auszuführen und sind über Eure Mithilfe sehr dankbar.

Text: Ing. Helmut Pöll

Foto: Bezirkschronistentag St. Anton

HERZLICHEN DANK IM NAMEN DER GEMEINDE

Die Gemeinde Galtür spricht Herrn Gebhard Walter ihren aufrichtigen Dank für seine langjährige Tätigkeit als Chronist aus.

Über viele Jahre hinweg hat er das öffentliche und gesellschaftliche Leben in Galtür sorgfältig dokumentiert und somit einen wichtigen Beitrag zur Bewahrung der Ortsgeschichte geleistet.

Mit großem Engagement und einem feinen Gespür für die Bedeutung auch kleiner Begebenheiten hat Gebhard Walter das Geschehen in der Gemeinde festgehalten.

Seine Aufzeichnungen sind nicht nur eine wertvolle Informationsquelle für die Nachwelt, sondern auch Ausdruck seiner tiefen Verbundenheit mit Galtür.

Vergalt´s Gott Gebhard für Dein Engagement und Dein Wirken!

Text & Bild: Gemeinde Galtür

SILVA TRAILS GALTÜR

Opening 2025: Galtür startet in die Bikesaison mit Action, Technik und Frauenpower

Am 19. und 21. Juni 2025 verwandelt sich Galtür in das Mekka für Mountainbike-Enthusiasten: Mit dem offiziellen Opening der Silva Trails beginnt die Bikesaison 2025 im Paznaun. Auf insgesamt 15 Kilometern erwarten die Besucher abwechslungsreiche Trails, Pumptracks und Jumplines – ideal für Anfänger, Familien und ambitionierte Biker.

Mit dem Opening der Silva Trails in Galtür beginnt die Bikesaison im Tiroler Paznaun auf spektakuläre Weise: Zwei abwechslungsreiche Eventtage laden Bikefans aller Levels ein, das neue Trailangebot zu erleben, an kostenlosen Technik-Sessions teilzunehmen und gemeinsam mit Profis und Gleichgesinnten die Freude am Mountainbiken zu feiern.

19. Juni: Saisonstart mit Bike-Profis und Technik-Workshops

Am Donnerstag, den 19. Juni, fällt um 10:00 Uhr der Startschuss für das Silva Trails Opening. Höhepunkte des Tages sind exklusive Workshops mit MTB-Profi Elias Schwärzler, Freeride-Athlet David Zimmermann und Endur Rider Freddy Matz. In zwei Sessions (10:00-12:00 Uhr und 13:00-15:00 Uhr) vermittelt die Senders Academ gemeinsam mit der Bikeschule Galtür wertvolle Tipps zur Fahrtechnik. Abgerundet wird der Tag durch einen inspirierenden Vortrag mit anschließender Autogrammstunde von Elias Schwärzler um 16:00 Uhr auf der Faulbrunnalm.

21.Juni: Women‘s Day-Fokus auf Bikerinnen

Der Samstag, 21.Juni, steht ganz im Zeichen der Frauen: Beim Women‘s Day bieten die Senders Academy und Coach, E-Mountainbikeprofi sowie E-Bike-Champion Erik Emmrich spezielle Workshops für Bikerinnen an. Die Sessions finden von 10:00-12:00 Uhr und 13:00-15:00 Uhr statt und fördern gezielte Technik und Selbstvertrauen auf dem Bike für Anfänger und Fortgeschrittene.

Kostenloses Bike-Erlebnis für alle

An beiden Tagen ist der Eintritt frei. Zudem können Besucher am Donnerstag bei der Talstation Alpkogelbahn die neuesten Modelle des offiziellen Bikepartners Simplon der Tourismusregion Paznaun-Ischgl kostenlos testen. Die Veranstaltung findet im Silvapark Galtür statt, der mit seinen vielfältigen Trails für jedes Niveau das passende Angebot bereithält.

Weitere Informationen unter: www.galtuer.com

Text & Bild: Bikeschule Galtür

KINDERGARTEN GALTÜR

ABSCHIED

Die Jahre vergehen und nun heißt es für mich Abschied nehmen. Ein Abschied von einem langen Berufsleben, das unendlich reich an Erlebnissen und Erfahrungen war, die ich niemals missen möchte. Ich empfinde es als Privileg, dass ich als Elementarpädagogin so viele Kinder ein Stück auf ihrem Lebensweg begleiten durfte.

Die Arbeit mit euren Kindern schenkte mir unbeschreiblich schöne Momente. Gemeinsam mit meinem Team versuchte ich in den vergangenen 17 Jahren stets euren Kindern einen sicheren und behüteten Platz zu schaffen, wo sie staunen, entdecken, wachsen und reifen können. Wir haben zusammen gespielt, gelernt und gelacht, musiziert und philosophiert, so manche tolle „Kunstwerke“ geschaffen, unser kleines wundervolles Heimatdorf erkundet vom Zeinis bis zum Stafali, die Guggermühl, den Gorfenwald, das Jam, den Alpkogel unsicher gemacht, auf den Spielplätzen herumgetollt, Feste gefeiert und ab und zu einen kleinen Konflikt ausgetragen.

Was ich in den vergangenen Jahren von euren Kindern geschenkt bekommen habe, das kann man für kein Geld der Welt kaufen - unendliche Lebensfreude, Begeisterung, schonungslose Ehrlichkeit, Vertrauen, Zuneigung und Wärme. Ich danke euch dafür liebe Kinder. Es waren unzählige schöne unbeschwerte Stunden und die herausfordernden Zeiten versuchte ich gemeinsam mit meinen Kolleginnen bestmöglich zu meistern.

Jeder, der Einblick in den Alltag einer Elementarpädagogin hat, spürt wohl das bedingungslose Vertrauen, das uns die Kinder jeden Tag schenken und es macht deutlich, welch große Verantwortung wir für die Jüngsten in unserer Gesellschaft tragen.

Wer sich sowohl die Freude und Begeisterung der Kinder als auch deren Sorgen und Ängste zu Herzen nimmt, der weiß wovon ich spreche.

Für viele gute Jahre im Kindergarten Galtür sage ich allen Menschen, die mir mit Wertschätzung und Wohlwollen begegnet sind und die Kindergartenarbeit tatkräftig unterstützt haben herzlich Danke.

Ein besonders großes „Vergalt´s Gott meinen Arbeitskolleginnen und den Verantwortlichen der Gemeinde Galtür Toni, Hermann und allen Mitarbeiter für euer Entgegenkommen und eure Hilfsbereitschaft. Nur ein respektvolles Miteinander ermöglicht gutes Arbeiten und dazu sind wir unseren Jüngsten verpflichtet.

In diesem Sinne darf ich abschließend Nelson Mandela zitieren…„Eine Gesellschaft offenbart sich nirgendwo deutlicher, als in der Art und Weise, wie sie mit ihren Kindern umgeht.

Unser Erfolg muss am Glück und Wohlergehen unserer Kinder gemessen werden, die in einer jeden Gesellschaft zugleich die verwundbarsten Bürger und deren größter Reichtum sind. N. M.

Bernie

Text: Bernie Wechner

VOLKSSCHULE GALTÜR

Schule früher und heute:

Schulgebäude nach dem Umbau 1952

Schulgebäude nach dem Umbau 2017

VOLKSSCHULE GALTÜR

VS Galtür von 2000 – 2025

Schüler und Klassenentwicklung:

Im Jahre 2000 war Galtür noch eine dreiklassige Volksschule. Es besuchten 43 Kinder in diesem Jahr die Klassen. Im Schuljahr 20008/2009 wurde Galtür zweiklassig, da sich die Schülerzahl auf 41 Kinder reduzierte.

In den Jahren zwischen 2010 und 2020 pendelte sich die Schülerzahl auf ca. 30 – 35 Schüler ein. Ab dem Schuljahr 2023 besuchten nur mehr 25 Kinder die Volksschule. Im heurigen Schuljahr (2024/2025) wurde Galtür einklassig - geteilt – und es besuchen nur noch 19 Schüler unsere Schule.

Doch die Zukunft für unsere Schule schaut gut aus! Die Schülerzahl wird sich wieder um die Zahl 30 einpendeln. Somit können ab dem Schuljahr 2027/2028 wieder 2 Klassen eröffnet werden!

Lehrerentwicklung:

Im Februar 2002 übernahm Franz Jörg die Schulleitung von Georg Juen Sen. Herr Jörg übergab diese im August 2010 an Angelika Kurz. Diese führt bis zum heutigen Zeitpunkt die Schule. Als Klassenlehrerin durfte in dieser Zeit Martha Walser die ersten und zweiten Klassen betreuen. Sie unterbrach ihre langjährige Klassenlehrertätigkeit im Jahr 2015/2016 um ein Sabbatjahr zu nehmen und ging am Ende des Schuljahres 2020/2021 in Pension.

In den letzten 25 Schuljahren arbeiteten zahlreiche Pädagogen an unserer Volksschule. Sie bereicherten unser Schulleben mit viel Können und Einsatz. Darunter waren:

Jehle Claudia, Tschiderer Paul, Vöhl Peter, Zangerl Sandra, Zangerl Christina, Vogt Andreas, Wechner Sabrina, Spiss Andrea, Sonderegger Bettina und Matt Sabrina.

Ab dem Schuljahr 22/23 übernahm Frau Matt die Klassenführung der ersten und zweiten Schulstufe. Bis heute bin ich für die Unterstützung dieser äußerst fähigen Mitarbeiter sehr dankbar.

Schulhausumbau:

Nach langer Planung wurde unser Schulhaus im Jahre 2017 ab Juli umgebaut und erhielt damit das heutige Aussehen.

Der Kindergarten ist im ersten Stock des Gebäudes untergebracht. Der Eingangsbereich konnte barrierefrei gestaltet werden und wurde mit einem Lift versehen. Der bestehende Turnsaal und der Werkraum wurden dabei erhalten. Somit konnte eine Einheit für Kinder geschaffen werden und beeindruckt mit wunderschönen hellen und sehr großzügigen Räumen.

Der Unterricht fand in dieser Umbauphase bis November 2017 im Widum statt. Der Kindergarten war in dieser Zeit im Sitzungssaal der Feuerwehr untergebracht

Text & Bilder: Angelika Kurz

NMS PAZNAUN

Unser Schulleiter lädt zum Feiern,

Anlässlich des runden Geburtstages unseres Schulleiters Andreas Juen feierten wir gemeinsam mit dem gesamten Kollegium der MMS Paznaun ein festliches Beisammensein.

Auch der Schulverband, die Bürgermeister der vier Gemeinden Galtür, Ischgl, Kappl und See, ließen es sich nicht nehmen, persönlich zu gratulieren und die Verbundenheit zur Schule und zu ihrem langjährigen Leiter zum Ausdruck zu bringen.

Lieber Andreas, wir danken dir für deinen Einsatz, deine Menschlichkeit und deine Führung und wünschen dir für die Zukunft Gesundheit, Glück und weiterhin viel Energie und Freude mit deiner Funktion als Schulleiter.

Lukas Kathrein, Schulleiter Stellvertreter

Text: Lukas Kathrein
Bilder: Sarah Zacke –MMS

Lukas Kathrein und Andreas Juen

Geburtstag Andreas Juen:
Bild von li nach re Bgm. Kurz Werner, Bgm. und Schulverbandsobmann Helmut Ladner, Schulleiter Andreas Juen, Bgm. Zangerl Michael, Bgm. Huber Hermann

Einheimische Künstler präsentieren ihre Werke in der MMS Paznaun

Am Freitag, den 10. Januar 2025, verwandelte sich die MS Paznaun in einen Ort der Kunst und Kultur. Die Vernissage, die an diesem Abend stattfand, war ein voller Erfolg und zog zahlreiche Besucherinnen und Besucher an.
KAPPL. (hamm) Unter dem Motto "Kunst ist nicht das, was du siehst, sondern das, was du andere sehen lässt" (Edgar Degas) präsentierten talentierte Künstlerinnen und Künstler ihre Werke und schufen eine Atmosphäre voller Kreativität und Inspiration. Der Direktor der Schule, Herr Juen Andreas, führte als Laudator durch den Abend. Mit viel Herzblut und Engagement stellte er jeden einzelnen Künstler vor und würdigte deren beruflichen Werdegang. In seiner kleinen Lobrede, wie er sie nannte, betonte er die Einzigartigkeit und das Talent jedes Künstlers und schaffte es, allen gerecht zu werden.

NMS PAZNAUN

Besonders hob er die Unterstützung des Schulverbands und die seiner Mitarbeiter hervor, die viel Zeit und Mühe in die Organisation dieser Veranstaltung investiert hatten.
Musikalisch umrahmt wurde die Ausstellung von den Schülerinnen Lina, Laura und Valentina, die gemeinsam mit ihrer Lehrerin Kurz Rosi für die musikalische Begleitung sorgten.
Im Namen der Künstlerinnen und Künstler ergriff Bernhard Gruber das Wort und lud die Anwesenden ein, sich an den Kunstwerken zu erfreuen und die Vielfalt der ausgestellten Werke zu genießen.
Die Ausstellung kann täglich von MO bis FR von 16:00 bis 18:00 Uhr mit Anmeldung in der Direktion besucht werden. Anmeldung per Mail an direktion@ms-paznaun.tsn.at oder per Telefon unter 05445 6253. Die Ausstellung läuft noch bis Herbst 2025!

Text & Bild: Monika Hammerl

Vernissage: von links nach rechts: Bernhard Gruber, Edi Pfeifer, Jennifer Matzohl, Werner Prantauer, Dir. Andreas Juen, Juliane Jehle, Petra Rainalter, Inge Deiser und Eugen Walser.

Musikmittelschule

Ein magischer Abend bei der Klangwolke 2025
Am Abend des 24. Januar versammelten sich zahlreiche Gäste im Sport- und Kulturzentrum Galtür, um gemeinsam einen außergewöhnlichen Abend zu erleben. Spannung und Vorfreude waren förmlich zu spüren, denn auch dieses Jahr hatten die Musikklassen der MMS Paznaun gemeinsam mit ihren Musiklehrern wieder hart an einer unvergesslichen Performance gearbeitet.

Intensive Proben, unzählige Stunden der Vorbereitung und gebündelte Leidenschaft für Musik waren schließlich ausschlaggebend für diese tolle Aufführung. Der Applaus und die strahlenden Gesichter von Publikum und Musikern zeigten uns, dass sich jede Minute des Engagements gelohnt hatte. Die Musikstücke, fesselten das Publikum von Anfang an und entführten es in eine Klangwelt, die in den Köpfen noch lange nachhallte. Der Abend verging wie im Flug, doch die Erinnerungen an diesen unvergesslichen Moment bleiben lebendig – als eines der Highlights dieses Schuljahres.

Workshop mit Steven Mead
Am Freitag, dem 13. Dezember, hatten wir die große Ehre, Steven Mead, den weltweit führenden Blechbläsersolisten, bei uns an der Schule zu begrüßen. In einem inspirierenden Workshop stellte er den Schülern und Schülerinnen der Klassen 1m – 4m sein Instrument, das Euphonium, vor. Neben spannenden Rhythmus- und Atemübungen beeindruckte Steven Mead mit einer Hörprobe seines Könnens und gab uns faszinierende Einblicke in die Welt dieses besonderen Instruments.

„Kimm wia war's friahr" Adventfeier der 4M
Unter dem Motto „Kimm wia war's friahr" gestaltete die 4m-Klasse der MMS Paznaun am 26. November in der Pfarrkirche Ischgl und am 28. November in der Pfarrkirche Kappl zwei stimmungsvolle Adventfeiern. Die Veranstaltungen boten eine berührende Mischung aus Tradition, Musik und persönlichen Geschichten über die Adventzeit.

NMS PAZNAUN

Die Schülerinnen und Schüler der 4m sprachen dafür mit älteren Menschen aus der Region über ihre Erinnerungen an die Weihnachtszeit. Die Interviews wurden von der Klasse selbst gefilmt, geschnitten und im Rahmen der Feier präsentiert. Umrahmt wurde das Programm von musikalischen Darbietungen des Klassenchors unter der Leitung von Rosi Kurz mit Liedern wie „Older Mann“ , „Holy is the lamb“ und dem „Andachtsjodler“, ergänzt durch eindrucksvolle Stücke des Holzbläserensembles der Klasse. Texte und Gedichte über die Weihnachtszeit, welche im Deutschunterricht einstudiert und in Mundart vorgetragen wurden, rundeten die Feier ab.
Die 4m-Klasse schuf eine wunderschöne Verbindung zwischen Tradition und Besinnlichkeit und bereitete den Zuhörern so einen stimmungsvollen Start in die Adventszeit.

Texte: Sabine Digruber

Ein unvergesslicher Videodreh für unseren Schulchor

Musikmittelschule Paznaun im Adventszauber des ORF Vorarlberg

Nach der gelungenen Tonaufnahme im Landesstudio Tirol stand am Montag, den 13. Januar, der Videodreh für die ORF-Adventsendung „Advent in Vorarlberg“ auf dem Programm. Mit einer Pistenraupe, organisiert von Peter Oberschmid (Gasthof Piz Buin), wurden die Schülerinnen und Schüler auf die verschneite Bielerhöhe transportiert, wo sie vom Kamerateam des ORF Vorarlberg herzlich empfangen wurden.

Bei strahlendem Winterwetter und eisigen Temperaturen entstanden vor der malerischen Kulisse der Barbarakapelle beeindruckende Aufnahmen mit mehreren Kameras und einer Drohne. Nach dem Dreh lud der Verein „Freunde & Förderer der Musik-MS Paznaun“ die Gruppe zu einem wohlverdienten Schnitzelessen im Gasthof Piz Buin ein. Die ausgelassene Rückfahrt mit der Pistenraupe rundete den ereignisreichen Tag ab.

Die Lehrer Michael und Fabienne Wechner zeigten sich stolz auf ihre motivierten Schüler: „Dieses Erlebnis wird uns allen lange in Erinnerung bleiben.“ Wir freuen uns auf die Ausstrahlung am 8. Dezember 2025!

Text: Michael Wechner

Steven Meat - Aula der MMS

Klangwolke im Sport- und Kulturzentrum Galtür

Start zum Filmdreh

NMS PAZNAUN

Chor auf der Bielerhöhe

Adventfeier: Pfarrkirche Kappl - 4M mit Musiklehrerin Rosi Kurz

Fotos: MMS Paznaun

Sportmittelschule

Safety First: AUVA Sicherheitstag an der MMS Paznaun

Am 14. Jänner fand an der MMS Paznaun ein Sicherheitstag für alle Sportklassen in Kooperation mit der AUVA statt.
Speziell geschulte AUVA Safety Guides besuchen Schulen in ganz Österreich, um Schülerinnen und Schüler im Bereich von alpinen Gefahren und Sicherheitsmanagement zu sensibilisieren.
Der Tag startete für die vier Sportklassen in der MMS Paznaun mit einem Multimediavortrag des äußerst sympathischen und kompetenten AUVA Safety Guides Michael Wiener-Pucher. Danach wechselten die Kids ins Skigebiet Kappl, um das Gelernte in die Tat umzusetzen.

UVA: Übung mit dem LVS-Gerät im Gelände

Erste-Hilfe-Techniken und LVS-Suche standen genauso am Programm wie Risikomanagement auf und abseits der Piste. Bei Kaiserwetter und perfekten Pistenverhältnissen genossen die Kids und ihre Lehrpersonen den Outdoor Schultag.

Text: Karl-Heinz Zangerl

AUVA: Schülerinnen und Schüler beim Sondieren

NMS PAZNAUN

Musik, Sport oder Regelklasse
An der MMS Paznaun ist für alle etwas dabei!

Allgemeines zu unserer Schule

Unsere Schule liegt inmitten der wunderschönen Tiroler Bergwelt und ist von unberührter Natur umgeben. Unsere Schüler*innen werden jeden Tag direkt vor der Schule abgeholt. In den Pflichtgegenständen Deutsch, Mathematik und Englisch werden alle vier Wochenstunden im Teamteaching unterrichtet, wodurch eine besonders individuelle Förderung möglich ist. Mit der Schulform der Mittelschule erhalten Schüler*innen einen Lehrplan, der dem Leistungsanspruch einer AHS-Unterstufe (Gymnasium) entspricht. Ab der 6. Schulstufe (2. Klasse) bieten wir in den Pflichtgegenständen Deutsch, Mathematik und Englisch zwei Leistungsniveaus an: „Standard“ und „Standard AHS“. So entspricht beispielsweise ein „Gut“ im Leistungsniveau „Standard“ einem „Genügend“ im Leistungsniveau „Standard AHS“.

Mehr als 95 % der Kinder aus dem Paznaun entscheiden sich jedes Schuljahr für unsere Mittelschule. Praktisch gesehen sind wir eine Gesamtschule – alle unter einem Dach!

Wildtierfütterung: Klasse 2a der MMS Paznaun

Bouldern
der Klasse 2s im Boulderpark Silvapark Galtür

Text Lukas Kathrein, Schulleiter Stv., Bilder: MMS Paznaun

NMS PAZNAUN

An der MMS Paznaun bieten wir eine bunte Mischung aus Musik-, Sport- und klassischen Regelklassen an, die für Schüler*innen individuelle Förderungen und spannende Lernmöglichkeiten ermöglichen.

Musikklassen

In der Musikklasse bieten wir regelmäßigen kostenlosen Instrumentalunterricht an. Die Schüler*innen können bei uns im Rahmen des Musikunterrichts den theoretischen Teil für die erste Übertrittsprüfung ablegen. Die Kinder erhalten eine ganzheitliche musikalische Ausbildung durch Chorgesang, Tanz, Rhythmus, Instrumentalunterricht, Ensemble und Orchesterspiel. Sieben qualifizierte Instrumentallehrer*innen unterrichten die verschiedensten Instrumente. Ein magischer Abend, der ein Höhepunkt sowohl für Kinder als auch für Eltern ist, ist sicherlich die jährlich stattfindende, allen bekannte „Klangwolke“. Die gefüllten Säle sind der Beweis dafür. Außerdem finden an unserer Schule Musicalprojekte, Klassenabende und Konzertreisen statt. Musik stärkt nicht nur das kreative Denken, sondern fördert auch Teamarbeit und Disziplin – Qualitäten, die auch in anderen Lebensbereichen hilfreich sind. Zudem bieten wir die direkte Zusammenarbeit mit der Landesmusikschule an. Unsere Musikkoordinatorin heißt Rosi Kurz.

Sportklassen

Bewegung und Sport werden an der MMS Paznaun nicht nur im regulären Sportunterricht großgeschrieben, sondern auch im Rahmen der speziellen Neigungsgruppe „Sport“. Sie richtet sich an Schüler*innen, die ein möglichst breites Sportspektrum kennenlernen wollen. Schüler*innen der Sportklassen haben zum Beispiel in der ersten und zweiten Klasse jeweils fünf Wochenstunden Bewegung und Sport. Das Hauptaugenmerk liegt auf Sommer- und Wintersportarten, die in unserer Region ausgeübt werden können. Es geht nicht nur um körperliche Fitness, sondern auch darum, Verantwortung zu übernehmen, fair zu spielen und mit Siegen wie Niederlagen umzugehen. Das sind Lektionen, die auch über das Spielfeld hinaus Bedeutung haben. Wir sind bestrebt, den Kindern den Grundstein für eine lebenslange Sportbegeisterung zu legen. Unser Sportkoordinator heißt Karl Heinz Zangerl.

Regelklassen

Nicht jeder braucht oder möchte einen musikalischen oder sportlichen Schwerpunkt. Die Regelklassen bieten Raum für Entfaltung und persönliche Entwicklung. Hier stehen der klassische Lehrplan und Projekte – wie zum Beispiel Wildtierfütterung, Besuch am Bauernhof oder die Aktion „Jäger an der Schule“ – im Mittelpunkt. Was die Regelklasse besonders macht, ist die Flexibilität. Lehrer*innen haben zusätzlich Raum, gezielt auf die Bedürfnisse einzelner Kinder einzugehen. Trotzdem bleibt genug Zeit für den Sportunterricht. Über die Landesmusikschule, die regelmäßig an unsere Schule kommt, ist auch Instrumentalunterricht möglich. Zudem können Schüler*innen aus den Regelklassen bei der Schülerliga teilnehmen. Durch die Kombination von bewährtem Unterricht und abwechslungsreichen Aktivitäten schaffen wir eine motivierende Lernatmosphäre.

Drei Wege, ein Ziel

So unterschiedlich die Schulformen auch sind, sie haben eines gemeinsam: Sie bereiten unsere Kinder optimal auf eine erfolgreiche Zukunft vor und öffnen ihnen zahlreiche Türen. Weitere Infos zur MMS Paznaun findet ihr unter https://www.mms-paznaun.tsn.at/

JUGENDRAUM GALTÜR

Ich freue mich, dass der Jugendraum so beliebt ist - teilweise platzt er regelrecht aus allen Nähten! Viele Kinder nutzen den Jugendraum und verbringen dort gemeinsam viele unterhaltsame und kreative Stunden.

Hier einige Beispiele, was wir zuletzt alles gemacht haben:

Für den Advent haben wir Adventkränze aus Baumscheiben gemacht. Danke an Ferdinand Kathrein – er hat uns diese Scheiben spendiert.

Nach getaner Arbeit haben wir uns selbst Pizzen zubereitet und schmecken lassen. Natürlich haben wir auch einen Abend genutzt, um die Adventfenster zu besuchen.

Im Jänner haben wir Crêpes gebacken und mit Nutella, Erdbeeren und Bananen belegt – über 40 Stück wurden mit großem Appetit verdrückt!

Auch am Faschingsumzug haben wir teilgenommen – unser Thema war: alle Kinder dieser Welt.

JUGENDRAUM GALTÜR

Zum Muttertag haben wir selbst Lippenbalsam aus Bienenwachs hergestellt. Zum Vatertag bedruckten und färbten wir ein T-Shirt.

Auch einen Escape Room haben die Kinder mit Teamgeist gut gemeistert.

Jetzt warten wir sehnsüchtig auf gutes Wetter, damit wir uns auch mal wieder im Freien treffen können.

Text: Franziska Walter

SOZIALE DIENSTE ST.JOSEF GRINS

Das heurige Jahr hat für die Sozialen Dienste Grins bis dato einige Herausforderungen mit sich gebracht. Diese werden in einer gemeinsamen Kraftanstrengung aller Mitarbeiter*innen, ehrenamtlichen Helfer*innen und den Angehörigen gemeinsam bewältigt. Im Rahmen einer Verbandssitzung im letzten Jahr haben die Mitglieder der Verbandsversammlung einstimmig eine Namensänderung beschlossen. Dieser war ein Prozess in Zusammenarbeit mit einer Agentur vorausgegangen, um das Logo zu verändern und darin die Vielfältigkeit der Organisation abzubilden. Auch der Name wurde in diesem Zuge geändert. Sohin wurden per 01.01.2025 aus den Sozialen Diensten „St. Josef" – Grins die Sozialen Dienste Grins.

Die Farben des neuen Logos haben eine Bedeutung, die ich kurz darstellen möchte. Oben rechts beginnend ist die Farbe rot für stationäre Pflege im Wohn- und Pflegeheim Grins zu sehen. Darunter im Uhrzeigersinn folgt die Farbe blau für das betreute Wohnen im Haus Maultasch. Grün steht für die Tagespflege. Dies sind die Seniorenstuben in Kappl und Stanz. Es folgt die Farbe Orange, die den Mobilen Dienst, sprich die Betreuung und Pflege zuhause abbildet. Als fünftes Blatt ist die Farbe gelb zu sehen, diese ist für die Pflegevereine vorgesehen. Diese bilden einen wichtigen Teil der Versorgung der Betroffenen vor Ort und stellen eine wichtige Unterstützung sicher, damit die Menschen möglichst lange im gewohnten Lebensumfeld verbleiben können und gut unterstützt werden.

In diesem Zuge wurde das neue Logo an den Autos des Mobilen Dienstes angebracht. Ebenso erfolgt ein durchgängige Ausrollung im Wohn- und Pflegeheim Grins, den Seniorenstuben in Kappl und Stanz und im Betreuten Wohnen im Haus Maultasch und die Mitarbeiter*innen des Mobilen Dienstes erhalten eine neue Dienstkleidung. Auch eine neue Homepage wird für diesen Zweck im Moment gestaltet und in näherer Zukunft online sein.

Abschließend möchte ich meinen besonderen Dank an die Bürgermeister der Verbandsgemeinden richten, die in dieser Zeit die Arbeit der Organisation unterstützt und stets mit Rat und Tat zur Seite gestanden sind. Dies hat die Arbeit wesentlich erleichtert.

Text & Bild: DSA Christoph Heumader, MA

Soziale Dienste Grins

Grins · Stanz · Tobadill · Pians
See · Kappl · Ischgl · Galtür

Besondere Verdienste — Werner Sonderegger

Werner Sonderegger wurde in den vergangenen Jahren mehrfach für sein langjähriges und außerordentliches ehrenamtliches Engagement geehrt. Im Jahr 2023 erhielt er die Tiroler Ehrenamtsnadel für hervorragende Verdienste um das Gemeinwesen und bereits im Januar 2020 wurde ihm vom Fußballverband Tirol das Ehrenzeichen in Silber verliehen. Diese Auszeichnungen würdigen sein jahrzehntelanges Wirken in verschiedenen Vereinen der Gemeinde Galtür. Sein bedeutendster Beitrag liegt im Bereich des Fußballs: Bei der konstituierenden Versammlung am 3. August 1980 war Werner Gründungsmitglied des Fußballklubs FC Silvretta Galtür. Von Beginn an übernahm er sowohl sportlich – als Libero auf dem Spielfeld – als auch ehrenamtlich Verantwortung und war eine zentrale und verlässliche Stütze des Vereins. Gemeinsam mit weiteren engagierten Mitgliedern war er maßgeblich an der Planung und Umsetzung des ersten Fußballplatzes in Galtür beteiligt. Als Inhaber der Elektrofirma Sonderegger stellte Werner dem Verein bei sämtlichen Veranstaltungen und Projekten stets kostenlos elektrische Geräte, Materialien und sein Fachwissen zur Verfügung. Dabei war er nicht nur großzügiger Unterstützer, sondern auch immer einer der Ersten vor Ort, wenn es darum ging, Aufbauarbeiten oder technische Installationen durchzuführen.

Im Laufe der Jahre wirkte er an zahlreichen wichtigen Meilensteinen des Vereins mit, darunter:

* **1984**: Bau des ersten Fußballplatzes
* **1984**: Start des Spielbetriebs in der Oberlandliga
* **1998**: Errichtung eines Naturrasenplatzes mit Flutlichtanlage und Vereinsgebäude
* **1999**: Wiederaufbau der gesamten Anlage nach der Lawinenkatastrophe
* **1998–2010**: Tätigkeit als Kinder- und Jugendtrainer

Doch sein Engagement beschränkte sich nicht nur auf den Fußball:

Werner Sonderegger war auch jahrzehntelang ehrenamtlich für den Skiclub Silvretta Galtür tätig. Über mehr als 30 Jahre hinweg war er für die Zeitnehmung bei sämtlichen Rennen in Galtür verantwortlich und trug damit maßgeblich zur erfolgreichen Durchführung der Veranstaltungen bei. Die Verdienste von Werner Sonderegger sind nicht nur Zeugnis seines persönlichen Einsatzes, sondern auch Ausdruck eines gelebten Gemeinschaftssinns. Sein Wirken hat das sportliche und gesellschaftliche Leben in Galtür nachhaltig geprägt. Die verliehenen Auszeichnungen würdigen damit nicht nur seinen Beitrag, sondern stehen stellvertretend für den Dank und die Anerkennung einer ganzen Region.

Im Namen der Gemeinde Galtür ein herzliches Vergalt`s Gott

Text: Peter Walter
Bilder: Werner Sonderegger & TFV

PROJEKT ADVENTFENSTER

Wir möchten allen

DANKE sagen, die bereits im letzten Dezember beim Adventfenster mitgemacht haben.

Es sind so viele verschiedene Adventfenster entstanden. Es war eine Freude am Abend die verschiedenen Fenster zu besuchen und viele andere Galtürer zu treffen. Gleichzeitig konnten wir Geld für einen guten Zweck sammeln. Insgesamt sind € 4.468,00 zusammen gekommen.

Die Bäuerinnen haben diesen Betrag auf € 5.000,00 aufgerundet. Wir haben dieses Geld an Johannes Dicht überwiesen. Nachdem die Adventfenster im letzten Dezember so gut angekommen sind, hoffen wir, dass diese weihnachtliche Aktion auch dieses Jahr wieder stattfinden wird. Das liegt jetzt an Euch. Die Nummer 1 wäre wieder das Fenster der Bäuerinnen im Bürgermeister Büro, dh wir suchen noch 23 Familien, Vereine, Lokale, … die Lust haben mitzumachen.

Jeder kann selbst entscheiden, ob er ein offenes (mit Glühwein & Punsch) oder ein stilles Fenster (ohne Ausschank) machen möchte. Wer Lust hat ein Adventfenster zu gestalten (der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt) – meldet sich bitte per email bei mir (peterwalter71@gmail.com)!

Noch denkt niemand von uns an Weihnachten – wir alle hoffen, dass es endlich Sommer wird. Doch es geht schneller als man denkt und Weihnachten steht wieder vor der Türe.

Text & Bilder: Peter Walter

WALDKAPELLE „MARIA HILF“ AM BILDBODEN

Waldkapelle "Maria Hilf " am Bildboden im Maaßwald

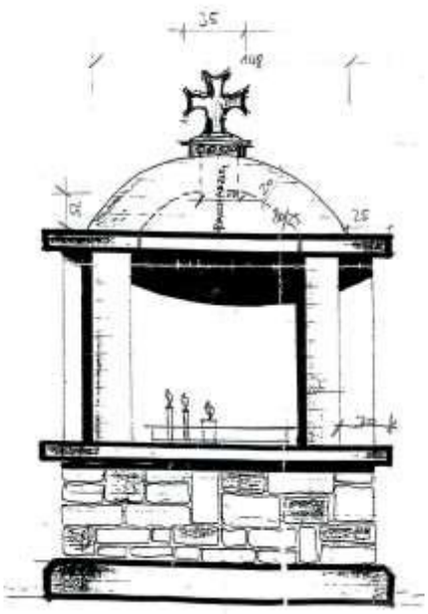
Erbaut 1977 von Pfarrer Hansjörg Bitterlich

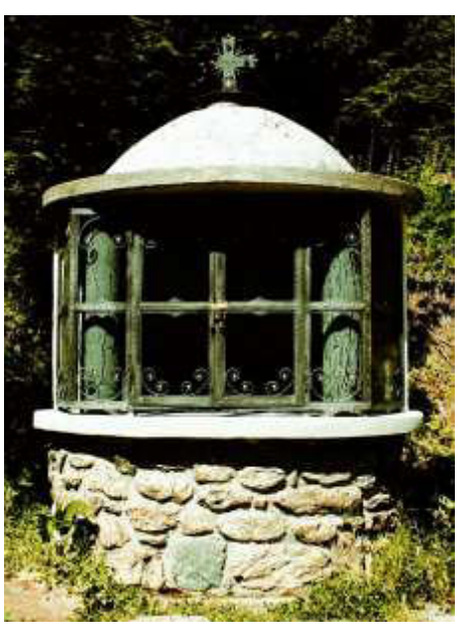
F o r t s e t z u n g

Kerzenpavillon bei der „Maria hilf! - Kapelle im Maaßwald

In der mit viel Holz ausgekleideten Kapelle schien es zu gefährlich zu sein, dass die mitgebrachten Kerzen am oder um den Altar aufgestellt und entzündet wurden. So entschloss man sich, einen geeigneten Platz zu gestalten, um dort die Kerzen zur Ehre der Muttergottes anzünden zu können. Gemeindeamtsleiter Karl Walser plante einen Kerzenpavillon. Bernhard Hauser mauerte ihn im Frühsommer 2002 auf. Behilflich beim Bau dieses Schmuckstückes waren ihm sein Sohn Otmar und der Planer Karl Walser.

Familienwallfahrt am 23. Juli 2000





WALDKAPELLE „MARIA HILF“ AM BILDBODEN

Es gibt viele Anlässe, welche Gläubige zur Waldkapelle hinziehen, um dort einen Gottesdienst mitzufeiern, eine Andacht zu gestalten oder in Ruhe zu beten. Neben dem Familiensonntag finden Schützenwallfahrten, Hochzeiten, Weihnachtsfeiern, Gedenkgottesdienste und …… statt. Durch viele Jahre hindurch lud der Katholische Familienverband die Gläubigen von Galtür und Mathon am Familiensonntag vormittags zu einer Wallfahrt zur Marienkapelle im Maaßwald ein. Dort wurde dann eine feierliche Pilgermesse zelebriert, und anschließend haben abwechselnd verschiedene Vereine ein gemütliches Fest bei Speis und Trank veranstaltet.

Um die Weihnachtszeit wurden (und werden) auch Laternenwanderungen und Kutschenfahrten zur *Waldkapelle* angeboten. Zur feierlichen Umrahmung von Weihnachtsfeiern wirkten Bläsergruppen, das Syndikat, Schülergruppen und auch die Kirchenchöre mit.

Familienwallfahrt am 10.Juli 2001

Singgruppe der VS Mathon mit Lehrerin Fabienne Wechner

2015-06-28 Familiensonntag Hochamt bei der Wallfahrtskapelle „Maria hilf!“

WALDKAPELLE „MARIA HILF“ AM BILDBODEN

Weihnachtsfeier bei der „Waldkapelle“ mit der musikalischen Gestaltung vom Kirchenchor Galtür unter Chorleiter Georg Juen jun.

Letztes Familienfest wurde 2019 wegen schlechter Witterung abgesagt. Es folgten dann die „Coronajahre“, wo diese Veranstaltungen untersagt waren und in weiterer Folge ist dieses Fest entschlafen.

Text & Bilder: Georg Juen sen.

SCHÜTZENKOMPANIE GALTÜR

Neue Führungsstruktur nach schwerem Verlust

Nach dem plötzlichen und tragischen Tod von Major Christoph Pinzger, unserem bisherigen Viertel- und Regimentskommandanten, mussten wichtige Führungspositionen neu besetzt werden.
In der Ausschusssitzung des Viertels und des Regiments am 23. November 2024 wurde Major Hubert Juen von der Kompanie Grins zum neuen Viertel- und Regimentskommandanten bestimmt. Er war bisher Schießwart des Viertels und Regiments. Als neuer Schießwart wurde der Talkommandant der Talschaft Paznaun, Major Josef Siegele einstimmig ernannt.

Seit dem 26. Dezember war unser Schießstand wieder wöchentlich geöffnet – ein Angebot, das sowohl Einheimische als auch Gäste gerne annahmen. Bis zum 17. April konnten wir insgesamt 16 reguläre Öffnungstage verzeichnen.

Am 4. April geleitete eine Abordnung unseren langjährigen Schützenkameraden Edi Pfeifer in Kauns zur letzten Ruhe.

Sportunterricht der anderen Art gab es am 29. April für die Schüler der VS Galtür. Sie besuchten uns Schützen um einen Einblick in den Schießsport zu erhalten.

Obmann Thomas Walter erklärte die Funktion eines Luftdruckgewehres und präsentierte die Gewehre der Schützen.

Anschließend durften die Kinder selbst unter Anleitung schießen. Die Schüler zeigten großes Interesse und erzielten beachtliche Ergebnisse.

Anlässlich des feierlichen Auftakts zum Landeschießen 2025 am Bergisel am 12. April, vertrat eine Abordnung der Kompanie Galtür die Talschaft Paznaun.

Ein weiterer Höhepunkt dieses Schützenjahres war der große Festumzug durch Innsbruck und Festakt mit Feldmesse am Landhausplatz. Dieser Festakt fand am 10. Mai zu gleich zwei bedeutenden Jubiläen statt:

75 Jahre Bund der Tiroler Schützenkompanien (BTSK) und 50 Jahre Alpenregion der Schützen.

Über 1.500 Schützen und Marketenderinnen aus der gesamten Alpenregion versammelten sich in der Tiroler Landeshauptstadt, um dieses besondere Ereignis gebührend zu feiern.

Nach der Bundesversammlung im Congress Innsbruck marschierten die Schützen und Marketenderinnen begleitet von Musikkapellen durch die Innenstadt zum Landhausplatz. Nach dem landesüblichen Empfang feierten die Schützen eine Feldmesse, welche von Abt emeritus Prälat Raimund Schreier und Landeschützenkurat Martin Ferner zelebriert wurde.

Dabei stellten alle vier Bünde der Alpenregion der Schützen je eine Ehrenkompanie, Telfs, Laas, Roncone und Garmisch.

SCHÜTZENKOMPANIE GALTÜR

Ein Höhepunkt des Festakts war die Verleihung des Ehrenkranzes des Bundes der Tiroler Schützenkompanien an Landeshauptmann Anton Mattle. Diese Ehrung stellt die höchste Auszeichnung für Förderer und Gönner dar, die nicht aktive Mitglieder einer Schützenkompanie sind, aber sich dennoch mit außerordentlichem Engagement und Herzblut für den Erhalt und die Förderung des Tiroler Schützenwesens einsetzen. Unser Toni wurde für seinen unermüdlichen Einsatz und seine bedeutende Unterstützung der Tiroler Schützen ausgezeichnet, was den festlichen Rahmen noch weiter aufwertete.

Zum Abschluss des Festaktes erfolgte wieder ein Marsch, mit Defilierung beim alten Landhaus, zurück zum Congress Innsbruck- Der Festakt bot einen schönen Blick auf die traditionsreiche Vergangenheit der Tiroler Schützen.

Die diesjährige Talwallfahrt der Schützen fand heuer in Galtür statt. Und dieses Jahr hatten wir auch mit dem Wetter Glück. Talkurat P. Bernhard zelebrierte bei der Waldkapelle die Hl. Messe, welche durch Christian Walter und Christian Zangerle musikalisch begleitet wurde. Im Anschluss traf man sich im Schützenlokal Galtür wo die Jungschützen und Jungmarketenderinnen ihre Schießleistungsabzeichen überreicht bekamen. Die Mannschaft der Kompanie Kappl konnte den von der Kompanie Galtür gestifteten und von Alexander Kurz gestalteten neuen Wanderpokal als Sieger des Kompanievergleichsschiessens 2024 in Empfang nehmen.

Die Mannschaft der Kompanie Galtür erreichte den Dritten Platz. Talmeister beim Vergleichsschiessen wurde Manfred Ladner.

Seit dem 4. Mai bis einschließlich 1. Juni hatten wir wieder unser Schützenlokal an Sonn- und Feiertagen für einen Frühschoppen geöffnet. Das Angebot wird von zahlreichen Besuchern geschätzt.

Wir sagen allen ein herzliches Vergalt´s Gott.

Text & Bilder: Stefan Lorenz

BÜCHEREI „ZUM LESA“

Ein Abend der besonderen Art im Alpinarium Galtür

In den vollbesetzten Räumen des Alpinarium Cafes fand ein ganz besonderer Leseabend statt. Der Autor Dietmar Wachter stellte seinen Roman „Der schöne Karl“ vor. Da dessen Großonkel Karl Gasser Mitte des letzten Jahrhunderts vorwiegend in den Tourismusorten Kitzbühel, St. Anton und St. Moritz als Heiratsschwindler und Hochstapler unterwegs war, ging der Autor an diesem Abend auch auf den Wintersportort Galtür ein. Und tatsächlich fanden sich bei den Recherchen Urkunden, wonach sich der Großbetrüger Karl Gasser im März des Jahres 1941 in einem Hotel in Galtür aufgehalten hatte und wenige Wochen später im Montafon verhaftet wurde. Der Erzähl- und Leseabend wurde musikalisch von Otmar Falch am Saxofon grandios begleitet. Die erst zwölfjährige Greta Vöhl las mehrere Texte aus dem Buch vor. Als Überraschungsgast nahm der Tiroler Landeshauptmann Toni Mattle am Podium Platz und gab mehrere Passagen aus dem Schelmenroman zum Besten. Als Anerkennung überreichte Dietmar Wachter dem Landeshauptmann ein kleines Ölbild des bekannten Landecker Kunstmalers Hans Niss, auf dem

„Das Paznaun“ dargestellt ist. Das Team der Bücherei Galtür bedankte sich bei den vier Mitwirkenden mit einem Kistchen voller regionaler Köstlichkeiten.

Vorschau: **Am 27.6.2025 findet um 19:00 Uhr** im Alpinarium ein Vortrag von Univ. Prof. Mag. Dr. Matthias Kettemann LL.M Universität Innsbruck über *„Künstliche Intelligenz“* statt.

Text & Bilder: Klara Sonderegger

BÜCHEREI GALTÜR

BÄUERINNEN GALTÜR

Liebe Cultura Leser!

Gerne berichten wir wieder ein bisschen über unsere Tätigkeiten im vergangen halben Jahr. Wir haben einiges unternommen und uns mittlerweile bestens in das Vereinsgeschehen eingelebt.

Am 1. Dezember führten wir gemeinsam mit dem Culturaklang den Adventmarkt am Galtürer Dorfplatz durch. Im selben Zug wurde auch die Arztpraxis von Frau Dr. Stengg eröffnet. Mit einem Tag der offenen Tür konnte man sich einen ersten Eindruck von der„neuen“ Praxis verschaffen und Frau Dr. Stengg und ihr Team bereits im Vorfeld kennenlernen. Viele Besucher kamen der Einladung nach und waren positiv überrascht was sich in kürzester Zeit alles getan hat und natürlich erleichtert darüber, dass nun auch wieder in Galtür ein Arzt stationiert ist.

Zum ersten Mal gab es auch in Galtür „Adventfenster“. Birgit und Peter vom Casada hatten die tolle Idee, Galtür in ein besonders weihnachtliches Licht zu rücken und so die Einstimmung auf Weihnachten stimmungsvoll und sozusagen „mehr miteinander“ vorzubereiten und zu verbringen. So durften wir dann in der Dämmerung die ehrenvolle Aufgabe übernehmen und mit dem 1. Adventfenster, welches uns freundlicherweise im Büro von Bgm. Hermann Huber zur Verfügung gestellt wurde,- die Vorweihnachtszeit einläuten oder noch besser gesagt einleuchten.

Wie die letzten Jahre war der Adventmarkt gut besucht und so konnten wir einen wunderbaren 1. Adventsonntag vor dem Saisonstart mit Glühwein, Kiachla und Kastanien genießen. Rundum konnte man wieder den stimmungsvollen, weihnachtlichen Klängen von Musikanten der MK Galtür und dem Culturaklang lauschen.

Unsere nächste Veranstaltung war dann der Kinderfasching, der dieses Jahr am 02. März stattfand. Der Fasching zählt für die Galtürer Kinder immer zu den Highlights des Jahres. Da das Sport- und Kulturzentrum im Dezember kurzfristig geschlossen hatte, stand die Veranstaltung wie wir sie bisher gewohnt waren auf der Kippe und so haben wir uns dazu entschlossen diese durchzuführen. Wir danken Bürgermeister Hermann Huber für die zur Verfügungstellung des Saales und jegliches Entgegenkommen. So konnten die Galtürer Familien auch heuer wieder einen lustigen, bunten Umzug mit vielen kostümierten „Faschingsnarren“ erleben und dann den Nachmittag im Sport- und Kulturzentrum bei Krapfen & Co ausklingen lassen.

ORTSBÄUERINNEN GALTÜR

Im Mai war bei uns einiges los und so konnten wir heuer den Ausschank und die Verpflegung für die Musikanten beim Frühjahrskonzert, am 09. Mai übernehmen. Auch hier konnten wir wieder einen herrlichen Abend in bester Stimmung verbringen.

Weiters fanden innerhalb einer Woche Kurse zu den Themen „Fermentiertes Gemüse – Gesundes für den Darm und „Partys haben immer Saison“ im Gemeindehaus statt. Ganz besonders freut uns, dass sich für beide Veranstaltungen genügend Teilnehmer gefunden hatten und diese stattfinden konnten. In netter Gesellschaft etwas Neues lernen ist schon eine super Sache und die Kurse fanden guten Anklang.

Auch hierfür möchten wir uns wieder bei Bgm. Hermann bedanken für die zur Verfügungstellung der Gorfenstube.

Wie bereits erwähnt waren wir im Mai „schwer beschäftigt“ und ebenfalls an einem Wochenende wurde die Bezirksbäuerinnenlehrfahrt, mit welcher es dieses Mal nach Südtirol ging, durchgeführt. 4 von uns konnten sich den Termin einrichten und am durchaus interessanten Programm teilnehmen. Nach dem Besuch bei der Bäuerin des Jahres und Apfelsommelier Maria Dorfer, besuchten wir die Raffeiner Orchideenwelt in Gargazzone. Nach einem gemütlichen Abendessen in Nals und dem ein oder anderen Getränk an der Hotelbar ging es dann am nächsten Tag nach Tramin. Dort durften wir die Firma „Solos Aquaponix“ bestaunen. Eine Gründerfamilie die es sich zum Ziel gemacht hat nachhaltige Fischzucht in Kombination mit Pflanzenanbau, durch ein einzigartiges Ökosystem zu verbinden und im Zuge dessen einen beeindruckenden Werdegang hingelegt hat. Interessierte können sich gerne unter www.solos.farm einlesen und informieren. Nach einem Abstecher nach Meran ging es dann am späten Nachmittag wieder zurück nach Landeck. Die teilnehmenden Bezirksvertreter haben sich sehr darüber gefreut, dass nun, nach einiger Zeit, auch wieder Galtür bei der Lehrfahrt vertreten war.

ORTSBÄUERINNEN GALTÜR

Wir freuen uns auf viele weitere Unternehmungen und wünschen euch allen eine erfolgreiche Sommersaison.

Die Ortsbäuerinnen

Text & Bilder: Ramona Zangerle

ORTSBAUERN

Tbc und andere Tierseuchen

Die aktuellen Tierseuchen Tbc, Blauzungenvirus und Maul- und Klauenseuche betreffen auch die Bauern in Galtür.

Uns Bauern beschäftigt derzeit die Tuberkulose (Tbc) am meisten.

Von der Veterinärbehörde wurden Vorarlberg und im Bezirk Landeck die Gemeinden Pettneu am Arlberg, St. Anton, Galtür und Mathon, sowie einige Gemeinden im Bezirk Reutte als Tbc-Sonderüberwachungsgebiete ausgewiesen. Das heißt, dass unsere Tiere nach der Alm- und Weideperiode die Inkubationszeit zuwarten und dann einen negativen Tbc-Einzeltiertest vorweisen müssen, bevor sie zur Vermarktung auf den Versteigerungen ab Dezember zugelassen werden. Privatverkauf und Schlachtungen sind uneingeschränkt möglich. Die Tbc-Untersuchungsaktion wird von Mitte November bis Mitte Dezember durchgeführt. Der zeitliche Rahmen ergibt sich durch die lange Inkubationszeit und durch einen gesetzlich vorgegebenen Fristenlauf für die Anerkennung der Untersuchungen.

Als Auslöser der Tbc wird der zu hohe Rotwildbestand angesehen. Es wurden im Sommer und Herbst 2024 drei Stück Rotwild positiv auf Tbc getestet. Zur Bekämpfung von Tbc ist eine massive Reduktion des Rotwildbestandes notwendig.

In Galtür wurden in diesem Jahr bis zum 29.05.2025 17 Stück Rotwild erlegt. Bis jetzt gab es kein positives Tbc Ergebnis, im Stanzertal gab es bereits sechs positive Tbc- Testergebnisse.

Wir hoffen, dass die Jagdberechtigten von Galtür diesen Auftrag ordentlich erfüllen.

Nach Auskunft von Tierärztin Michaela gilt trotz dieser Fälle Österreich als Tbc frei.

Die Blauzungenkrankheit

Die Blauzungenkrankheit ist mittlerweile österreichweit präsent. Sie ist mit schwerwiegenden Krankheitssymptomen, vor allem bei Schafen und Rindern, verbunden. Auch für Österreich ist zu befürchten, dass es zu einer schnellen Verbreitung in den warmen Sommermonaten kommen wird. Das liegt vor allem an den Überträgern des Virus, nämlich besonders kleinen Stechmücken, im Fachjargon „Gnitzen“ genannt. Die einzige Möglichkeit, die eigenen Tiere vor schweren Symptomen und dem Tod zu schützen, ist die Impfung.

Die Maul- und Klauenseuche (MKS):

Obwohl es seit Mitte April keinen kommentierten MKS- Ausbruch in unseren Nachbarländern mehr gab, kann von Entwarnung keine Rede sein. Die Lage ist und bleibt weiter angespannt, weil das Virus so infektiös ist. Das Virus kann in Gülle bei Temperaturen von 20°C gut 100 Tage überleben. Entsprechend sollte auf den Höfen weiterhin der Verkehr geregelt und vor allem der Besuch von externen Personen eingeschränkt werden.

Mit der Hoffnung, dass alle Maßnahmen zu dem erwünschten Erfolg beitragen, wünsche ich einen schönen Sommer.

Text & Bild: Ortsbauernobmann Anton Ganahl

JUGENDORCHESTER GALTÜR

Mehr als nur Musik...

Wenn an einem Sommerabend die Klänge von Trompeten, Klarinetten und Schlagwerk durchs Dorf hallen, ist es wieder so weit: Das Jugendorchester Galtür probt mit voller Begeisterung.

Doch wer denkt, dass es dabei nur um das gemeinsame Musizieren geht, der irrt sich. Hinter den Proben und Auftritten steckt weit mehr: Freundschaft, Teamgeist und jede Menge Spaß.

Unter der engagierten Leitung von Franziska Zangerle probt das Jugendorchester besonders in den Sommermonaten fleißig. Ihr Können geben sie abschließend bei einem Konzert und einer Marschiershow zum Besten. Weiters gibt es für die Jungmusikanten neben dem Jugendorchester die Möglichkeit, am „Musicamp“ in Serfaus teilzunehmen. Dort können die musikalischen Fähigkeiten verbessert, neue Freundschaften geschlossen und in neuen, unbekannten Konstellationen musiziert werden.

Momentan verfügt unser Jugendorchester über rund 50 Mitglieder, doch es ist voraussehbar, dass sich diese Zahl in den nächsten Jahren noch vergrößern wird.

Aufgrund des musikalischen Interesses der jungen Galtürer/innen sind bereits wieder zahlreiche Musikanten in Ausbildung, welche wir in naher Zukunft in unserem Jugendblasorchester willkommen heißen dürfen.

Durch die regelmäßigen Proben und gemeinsamen Aktivitäten werden nicht nur die musikalischen Fähigkeiten gezielt gefördert, sondern es entstehen auch wertvolle Freundschaften, die oft weit über das Orchester hinausreichen. In der Gruppe wird viel gelacht, miteinander gelernt und gegenseitige Unterstützung großgeschrieben.

Gleichzeitig bietet das Jugendorchester eine ideale Vorbereitung für den späteren Einstieg in die „große“ Musikkapelle.

Das Jugendorchester ist somit weit mehr als ein erster Schritt – es ist ein wichtiger Grundstein für das musikalische Leben in Galtür.

Text & Bilder: Helena und Emma Stecher

100 JAHRE MUSIKKAPELLE GALTÜR

Zum 100-jährigen Jubiläum unserer Musikkapelle blicken wir mit Stolz und Dankbarkeit auf ein Jahrhundert voller Musik, Gemeinschaft und Tradition zurück. Ein besonderer Dank gilt unserem Ehrenmitglied OSR Georg Juen sen., der mit großer Sorgfalt und viel Herzblut die Chronik unserer Kapelle zusammengestellt hat. Mit seinem umfassenden Wissen, seinem Engagement und seiner Verbundenheit zur Musik hat er ein wertvolles Dokument geschaffen, das unsere Geschichte lebendig werden lässt – für uns und kommende Generationen.

Bild: Ronald Lorenz

100 JAHRE MUSIKKAPELLE GALTÜR

Chronik der Musikkapelle Galtür von OSR Georg Juen sen.

Vor 1926 spielte die Musikkapelle Ischgl am Kirchtag und zu anderen wichtigen Festlichkeiten. 1925 wurde die Musikkapelle Galtür von Emil Walter mit Unterstützung der Gemeinde, die Mittel aus dem Erlös der Vermuntalpe zur Verfügung stellte, gegründet. Neben dem damaligen Bürgermeister Josef Wolfart sind noch drei Gönner hervorzuheben, die sich besonders einsetzten: Albert Lorenz, Alfons Stecher und Adolf Türtscher, der auch als Obmann angesehen wurde.

Von links nach rechts: 1. Reihe:

Gottls: Adolf Walter
Schneiderlis: Alois Wohlfart
Bielers: Peppi Konrad
Luzis: Albert Wolfart
Tschanas: Alfons Tschan
Pfarrer Schütz Edmund
Arthur Sonderegger
Naza: Ludwig Lorenz
Christlis: August Zangerle
Luzis: Lorenz Wolfart

2. Reihe

Michls Hanneses: Alois Walter
Kingers: Mathias Walter
Franz Türtscher
Monteur Alois Pfeifer
Franzls: Albert Walter
Kajetanes: Franziskus Walter
Gottls: Gebhard Walter

Fränzls: Adolf Walter
Parti: Josef Pfeifer
Brosis: Alois Walter
Vetter Bur: Adolf Pfeifer
Seppls: Emmerich Zangerle
Alois Kathrein

100 JAHRE MUSIKKAPELLE GALTÜR

Die erste Ausrückung erfolgte anlässlich der Glockenweihe am 1. Mai 1926 unter Kapellmeister Pfarrer Edmund Schütz, der die Kapelle bis 1930 leitete.

1929 wurde zur Anschaffung der ersten Tracht ein Glückstopf veranstaltet. Bis dahin rückte man im Sonntagsgewand aus.

Von 1930 bis 1932 wurde die Musikkapelle vom Fotograf und Gemeindesekretär Adolf Werle geleitet. 1932 übernahm Mathias Walter die Funktion des Kapellmeisters, die er bis zum Ende des Krieges ausübte.

Besonders erwähnenswert ist 1932 das Ständchen auf der Ochsenscharte, auf 3000 m Seehöhe. Einige Musikanten entschlossen sich nach dem 50-Jahr-Jubiläum der Jamtalhütte, das musikalisch umrahmt wurde, zu dieser Tour. 1933 nahm die Musikkapelle Galtür am Katholikentag in Wien teil.

Während des zweiten Weltkrieges löste sich die Musikkapelle nach und nach auf, da die meisten Jungmänner einrücken mussten. 1945 wurden aber von Albert Wolfart und Mathias Walter zehn Jungmusikanten angelernt und in die Musikkapelle aufgenommen.

Von 1947 bis 1949 leitete Bäckermeister Luggi Lorenz die Musikkapelle. Er wurde 1949 von Oberlehrer Konrad Ostermann abgelöst. Unter seiner Leitung erfuhr der Verein einen neuerlichen Aufschwung.

Ende der Vierzigerjahre entstand der sogenannte „Paznauner Taltag“, ein Musikfest, das abwechslungsweise in Galtür, Ischgl, Kappl, See und Tobadill abgehalten wurde.

1950 bekam die Musikkapelle ihre ersten offiziellen Statuten. Obmann wurde Rößlewirt Franz Türtscher. Der Paznauner Taltag fand in diesem Jahr erstmals in Galtür statt. Bei der ersten Teilnahme an einem Bezirkswertungsspiel erreichte die Musikkapelle in der Gruppe II einen hervorragenden 2. Rang. Weiters wurde am 1. Tiroler Landesverbandsfest in Innsbruck teilgenommen.

Das 25jährige Bestehen wurde 1951 mit einem großen Fest und zahlreichen Ehrungen gefeiert.

100 JAHRE MUSIKKAPELLE GALTÜR

Gruppenfoto aus dem Jahr 1951

1. Reihe: Gebhard Berta Franz Konrad Klara Lorenz
Walter Kurz Türtscher Ostermann Kathrein Wolfart
Obmann Kapellm.

2. Reihe: Alois Franz Ludwig Franz Erich Hubert Adolf Edmund
Kathrein Stecher Kathrein Walter Mattle Walter Sondereg. Walter

3. Reihe: Willi Karl Luggi Albert Alois Albin Otto
Walter Walter Lorenz Wolfart Wohlfart Zangerle Kathrein

4. Reihe: Rudolf Ludwig Eugen Edmund Alfred Gabriel
Kurz Mattle Gaugahl Lorenz Wakolbinger Lorenz

5. Reihe: Adolf Adolf Albin Franz
Kathrein Pfeifer Tschan Mattle

100 JAHRE MUSIKKAPELLE GALTÜR

1952 nahm die Musikkapelle zum zweiten Mal am Katholikentag in Wien teil.

Gemeinsam mit der Schützenkompanie Galtür wurden 1956 neue Trachten angeschafft. Die Trachtenweihe erfolgte am Paznauner Taltag, der in diesem Jahr wieder in Galtür abgehalten wurde.

1959 Teilnahme an der 150-Jahr-Gedenkfeier Andreas Hofer in Innsbruck.

Von 1960 bis 1962 wurde die Musikkapelle vom Zollbeamten Georg Holzmann geleitet.

1961 wurde in Friedrichshafen zum 50jährigen Jubiläum der DAV-Sektion ein Konzert gegeben.

1962 übernahm Kapellmeister Georg Walter den Taktstock. Wie viele andere Kapellen in dieser Zeit entschloss sich nun auch die Musikkapelle Galtür zur Umstellung von der hohen Militärstimmung auf die heute gebräuchliche Normalstimmung. Dies bedeutete eine Neuanschaffung aller Blasinstrumente. Nur die Bässe und Posaunen wurden vorerst provisorisch umgestimmt.

1963 Erste Teilnahme an einem Marschwettbewerb. Nach dem Tod von Obmann Franz Türtscher wurde sein Sohn Adolf Türtscher zum Nachfolger gewählt.

1964 Einzug mit den Erstkommunikanten

100 JAHRE MUSIKKAPELLE GALTÜR

1966 erster Besuch unseres Engadiner Nachbardorfes Ardez. Teilnahme am dortigen Bezirksmusikfest mit Konzert- und Marschwertung. 1967 wurde die Vereinsfahne angeschafft. Bis dahin verfügte die Musikkapelle nur über eine Standarte. Die Lehrerin „Fräulein“ Anna Kathrein (1902- 1980; Schwester von Berta Türtscher) wurde Fahnenpatin und Altkapellmeister Mathias Walter (1907-1977) erster Fähnrich der Musikkapelle Galtür. Teilnahme am Marschwettbewerb in Landeck.

Musikkapelle im Jahr 1968

Erste Reihe: Sigmund Wolfart, Franz Ganahl, Günter Janach, Gustav Zangerle

Zweite Reihe: Franz Mattle, Adolf Sonderegger, Traudl Lorenz, Adolf Türtscher, Georg Walter, Imelda Wolfart, Rudolf Kurz, Wilhelm Walter

Dritte Reihe: Klaus Lorenz, Helmut Zangerle, Albert Wolfart, Ludwig Lorenz, Karl Walter, Hubert Walter

Vierte Reihe: Paul Walter, Josef Zangerle, Josef Walter, Magnus Zangerle, Edelbert Walter, Rudolf Walter, Bruno Walter

Letzte Reihe (bei der Fahne): Alois Pöll, Mathias Walter (Fähnrich)

100 JAHRE MUSIKKAPELLE GALTÜR

1969 Die Musikkapelle spielte zum Empfang des Bundespräsidenten Franz Jonas in Galtür.

1970 Einführung des Kinderfaschings von Frau Anderson „Tante Guschi“ aus Hamburg.

1972 nahm die Kapelle am Umzug des Oktoberfestes in München teil.

1974 Sechs Musikanten nahmen am ersten Jungbläserseminar in Prutz teil und legten die ersten Leistungsabzeichen ab.

1975 Teilnahme am Wertungsspiel in Landeck und Konzertreise nach Dortmund. Mit einem großen Musikfest feierte die Musikkapelle das 50jährige Bestehen.

1976 Ausrückung zur Einweihung der neuen Heilbronnerhütte. Ständchen für Bundespräsident Dr. Rudolf Kirchschläger.

1979 Aufnahme einer Schallplatte gemeinsam mit allen Talkapellen und weiteren Musikgruppen.

1981 Aufnahme einer Musikkassette.

1983 Teilnahme am Bezirkswertungsspiel in Landeck und zahlreiche Ausrückungen zu den 600-Jahr-Feierlichkeiten der Kirche von Galtür.

1984 Magnus Zangerle wurde neuer Kapellmeister, Altkapellmeister Georg Walter wurde Obmann und Ehrenkapellmeister der Musikkapelle Galtür. Weiters ernannte man Altobmann Adolf Türtscher zum Ehrenobmann und Hubert Walter zum Ehrenmitglied. Teilnahme an der 175-Jahr-Gedenkfeier Andreas Hofer in Innsbruck.

1985 Erstes Frühjahrskonzert.

1986 Bei der Gipfelkreuzeinweihung am Predigberg spielten 31 Musikanten am Gipfel die Messe.

1987 Musikreise nach Handorf und Münster in Deutschland.

1988 Ständchen für Bundeskanzler Vranitzky. Christian Walter wurde erster Jugendreferent der Musikkapelle Galtür. Am 8. Dezember gab die Musikkapelle ein Konzert bei der Bezirksversammlung in Zams.

100 JAHRE MUSIKKAPELLE GALTÜR

Musikkapelle 1977 am Kirchenrain

Marketenderinnen: Regina Walter (links) und Hermine Lorenz (rechts)

vorne sitzend an der Trommel: Gustav Walter und Rudolf Zangerle

Erste Reihe: Rainer Kurz, Sigmund Wolfart, Georg Walter, Albert Wolfart, Ludwig Lorenz, Adolf Türtscher, Alois Pöll, Bruno Walter

Zweite Reihe: Thomas Kathrein, Bruno Pfeifer, Gebhard Walter, Franz Türtscher, Josef Zangerle, Edelbert Walter, Werner Sonderegger, Hubert Kathrein, Manfred Walter

Dritte Reihe: Hubert Walter, Albert Zangerle, Anton Kurz, Markus Kathrein, Eduard Ganahl, Gotthard Salner, Anton Mattle, Ernst Salner, Georg Juen sen.

Letzte Reihe: Franz Mattle, Leonhard Walter, Wolfgang Kathrein, Christian Kurz, Gottfried Kurz, Adolf Sonderegger

100 JAHRE MUSIKKAPELLE GALTÜR

Musikkapelle 1988

Marketenderinnen: Annemarie Stecher (links) und Andrea Kathrein (rechts)

Erste Reihe: Magnus Zangerle, Markus Schöpf, Markus Zangerl, Rudolf Zangerl, Armin Lorenz, Mathias Wolfart, Sigmund Wolfart, Johann Zangerle, Georg Walter

Zweite Reihe: Alfons Sonderegger, Alois Pöll, Rainer Kurz, Thomas Kathrein, Hubert Walter, Georg Juen sen., Roland Walter, Peter Walter, Günter Walter

Dritte Reihe: Martin Lorenz, Georg Juen jun., Hermann Pfeifer, Markus Lorenz, Werner Jehle, Ferdinand Kathrein, Christian Walter, Adolf Sonderegger

Vierte Reihe: Albert Zangerle, Markus Kathrein, Gebhard Walter, Anton Kurz, Richard Kathrein, Josef Kathrein, Eduard Ganahl, Josef Raggl, Magnus Kurz

Letzte Reihe: Paul Walter, Rudolf Kathrein, Michael Stecher, Leonhard Walter, Wolfgang Kathrein, Gottfried Kurz, Manfred Walter, Martin Walter

100 JAHRE MUSIKKAPELLE GALTÜR

1989 Beim Wertungsspiel in Prutz erreichte die Musikkapelle in der Stufe B einen Ausgezeichneten Erfolg. Gebhard Walter jun. legte als erster Musikant der Musikkapelle Galtür das Leistungsabzeichen in Gold ab. Fertigstellung des neuen Probelokales. Ständchen für Bundespräsident Dr. Kurt Waldheim.

1990 Aufnahme der ersten Mädchen. Ton- und Bildaufnahme für Klingendes Österreich.

1991 Musikreise nach Schwarzenegg, Schweiz

1992 Erstmalige Teilnahme an einem Landeswertungsspiel in Innsbruck. Die Musikkapelle erreichte in der Stufe B ein „Sehr gut“.

1994 10. Frühjahrskonzert. Aufnahme einer neuen CD und Musikkassette. Fahrt nach Westhoffen in Frankreich.

1995 Beim Bezirkswertungsspiel in St. Anton erreichte die Musikkapelle erstmals in der Stufe C (Oberstufe) einen Sehr guten Erfolg. Anschaffung von Pauken. Am Ostersonntag, dem 7. März 1996, eröffnete die Musikkapelle um 11 Uhr mit einem einstündigen Konzert das „Osterschneefest“. Ihnen folgte die Guggamusi von Schaffhausen.

1996 Hermann Pfeifer wurde neuer Obmann.

1997 Erste Aufführung des Großen Österreichischen Zapfenstreiches durch alle Talkapellen gemeinsam. Teilnahme am Bezirksmusikfest in Nauders. Zweite Aufführung des Großen Österreichischen Zapfenstreiches beim Musikfest in Galtür.

1998 Teilnahme an der Marschwertung am Musikfest in See und erneute Aufführung des Großen Österreichischen Zapfenstreiches durch die Talkapellen. Ausrückung bei der Einweihung des neuen Fußballplatzes.

100 JAHRE MUSIKKAPELLE GALTÜR

2. Juli 2000 beim Widum

Erste Reihe: Benjamin Kathrein, Luzia Walter, Nicole Lorenz, Simon Kathrein, Philipp Wiltsche, Diana Kurz, Mechthild Walter, Corinna Huber, Isabell Lorenz, David Raggl, Benedikt Walter

Zweite Reihe: Magnus Zangerle, Georg Walter, Rainer Kurz, Thomas Kathrein, Mathias Wolfart, Barbara Walter, Alexandra Walter, Patricia Juen, Katrin Niedermeier,

Dritte Reihe: Christian Zangerle, Philipp Mattle, Josef Kurz, Markus Kathrein, Albert Zangerle, Josef Kathrein, Josef Raggl, Rudolf Zangerle, Martin Lorenz, Georg Juen jun., Gebhard Walter, Alfons Sonderegger, Armin Lorenz

Vierte Reihe: Helmut Jehle, Günter Walter Dietmar Zangerle, Ferdinand Kathrein, Christof Wohlfart, Leonhard Walter, Christian Walter

100 JAHRE MUSIKKAPELLE GALTÜR

1999 Erstes Winterkonzert der Musikkapelle am 21. Februar in der Tennishalle. Frühjahrskonzert in der Tennishalle mit Vorstellung des neuen Galtür Buches von DDr. Nikolaus Huhn. Letzte Aufführung des Großen Österreichischen Zapfenstreiches durch die vier Talkapellen beim Bezirksmusikfest in Prutz. Konzert beim Bezirksmusikfest des Außerferner Musikbundes in Hägerau. Musikreise nach Wien.

2000 Teilnahme am Bezirkswertungsspiel im Kaunertal. Die Musikkapelle erreichte in der Stufe B einen Ausgezeichneten Erfolg. Erstmalige Teilnahme von zwei Gruppen der Musikkapelle am Bewerb „Spiel in kleinen Gruppen“ in Zams. Eröffnung des neuen Kultursaales im Kultur- und Freizeitzentrum Galtür am 25. November mit dem Jubiläumskonzert 75 Jahre Musikkapelle Galtür und Ernennung des Landeshauptmannes Dr. Wendelin Weingartner zum Ehrenbürger von Galtür.

2001 Der Höhepunkt des Jubiläumsjahres war das Bezirksmusikfest vom 29. Juni bis 1. Juli. Gründung einer Nostalgiekapelle für den Festumzug und Ehrung langjähriger Musikanten.

Nostalgiekapelle mit ehemaligen Musikanten

Bassbläser Franz Mattle

„Goldene“ für Paul Walter & Magnus Zangerle

100 JAHRE MUSIKKAPELLE GALTÜR

Bei der Jahreshauptversammlung vom 10.November 2001 wurden Thomas Kathrein zum Obmann und Georg Juen jun. zum neuen Kapellmeister gewählt.

Thomas Kathrein, Marie Theres Walter, Hermann Pfeifer, Katrin Tschan und Georg Juen.

2004 wurde am 2. Jänner das erste „Neujahrskonzert“ im Kultursaal aufgeführt, welches von Georg Juen jun. eingeführt wurde. Die Musikkapelle war an der Durchführung des Festes zum Int. Walsertreffen vom 8. bis zum 12. September stark beteiligt. Am 16. Oktober nahm die Kapelle an der Konzertbewertung in St. Anton teil. Sie konnte 84,80 Punkte in der Stufe B erreichen.

2005 unternahm die Kapelle eine Musikreise nach Därstetten in der Schweiz und beteiligte sich dort an einem Wertungsspiel.

2006 veranstaltete unsere Kapelle gemeinsam mit der Musikkapelle Swarovsky Wattens mit dem langjährigen und bekannten Kapellmeister Prof. Franz Schiefer im Kultursaal im Rahmen der „Klangspuren Schwaz“ ein Konzert.

100 JAHRE MUSIKKAPELLE GALTÜR

Aufnahme vom 24.09.2006

Erste Reihe: Nicole Kurz, Julia Niedermeier, Carmen Kurz, Philipp Mattle, Magdalena Kathrein, Benjamin Kathrein, Florian Kathrein, Rudolf Zangerle, Armin Lorenz, Johann Zangerle, Alois Kathrein, Martin Zangerle, Martin Lorenz

Zweite Reihe: Mathias Wolfart, Mathias Lorenz, Barbara Walter, Nadine Lorenz, Viktoria Kern, Thomas Kathrein, Georg Juen, Eva Salner, Daniel Kathrein, Johannes Kathrein, Christof Wohlfart, Manuela Kathrein

Dritte Reihe: Gebhard Walter, Alfons Sonderegger, Georg Walter, Mechthild Walter, Albert Zangerle, Stefanie Walter, Katharina Kurz, Melanie Lorenz, Sarah Mattle, Alexandra Mattle, Eduard Ganahl, Josef Raggl, Katrin Niedermeier, Dominik Schöpf

Vierte Reihe: Günter Walter, Diana Kurz, Rainer Kurz, Gerold Huber, Gregor Kathrein, Christian Zangerle, Benedikt Walter, David Raggl, Josef Kathrein, Georg Juen sen.

Fünfte Reihe: Stefan Kathrein, Dietmar Zangerle, Josef Kurz, Martin Salner, Simon Kathrein, Leonard Walter

100 JAHRE MUSIKKAPELLE GALTÜR

2007 nahm die Musikkapelle bei „Paznaun aufmarschiert“ teil. Alle Musikkapellen und Chöre vom Paznaun trafen sich am 31. August in Ischgl. Am 22. September begleitete unsere Musikkapelle eine Gemeindeabordnung zum 16. Int. Walsertreffen in Alagna Valsesia.

2008 nahm die Kapelle am 11. Oktober unter der Leitung des Kapellmeisters Georg Juen jun. an der Konzertbewertung in Feichten teil. Sie erreichte 86,25 Punkte und wurde mit dem „Josef-Netzer-Preis“ in der Stufe C ausgezeichnet.

2008 legte Georg Juen jun. die Funktion des Kapellmeisters aus gesundheitlichen Gründen zurück, blieb aber weiterhin als Trompeter bei der Kapelle. Magnus Zangerle übernahm in dankenswerter Weise wieder die Aufgabe des Kapellmeisters und übergab dann den Taktstock 2013 seinem Sohn Christian.

2009 nahm die Kapelle abermals bei „Paznaun aufmarschiert“ am 15. August in Kappl teil. Am 9. August nahm die Musikkapelle an der Marschmusikbewertung in St. Anton teil und erreichte 87,67 Punkte in der Stufe A.

Taktstockübergabe vom Vater auf den Sohn am 02.01.2013 (Magnus und Christian Zangerle)

2010 unternahm die Musikkapelle einen 3-tägigen Musikausflug nach Bregenz und besuchte anschließend das Int. Walsertreffen in Triesenberg in Liechtenstein.

Zum 90-Jahr-Jubiläum der Musikkapelle Galtür findet das Bezirksmusikfest vom 3. bis zum 5. Juli 2015 in Galtür statt.

2016 am 18. September reisten die Musikanten abermals als Vertreter der östlichsten Walsergemeinde zum Internationalen Walsertreffen nach Arosa in die Schweiz.

2017 nahm die Kapelle am 21. Mai an der Konzertbewertung in Kappl teil und gewann in der Stufe B den ersten Preis mit Auszeichnung. Die Kapelle wurde mit dem „Josef-Netzer-Preis“ in der Stufe B ausgezeichnet.

100 JAHRE MUSIKKAPELLE GALTÜR

Thomas Kathrein trat nach 16 Jahren als Obmann zurück, und Josef Kurz wurde zum neuen Obmann gewählt. Thomas erhielt beim Frühjahrskonzert 2018 den „Ehrenobmann“ verliehen.

Der zu klein gewordene Aufenthaltsraum wurde nach besten Möglichkeiten erweitert.

2019 wurde beim 35. Frühjahrskonzert „Tirol 1809“ aufgeführt. Anlässlich der „Tage der offenen Türe – Obervermuntwerk II“ gestaltet die Kapelle ein Konzert im Festzelt auf der Bielerhöhe vor über 2.000 Besuchern.

2021 Die Musikkapelle erreicht ihren vorläufigen Höchststand mit 75 aktiven Mitgliedern inkl. Fähnrich und Marketenderinnen.

Aufgrund der Corona-Pandemie sind Proben und Ausrückungen sehr eingeschränkt, jedoch konnten die Sommerkonzerte im geplanten Ausmaß stattfinden.

100 JAHRE MUSIKKAPELLE GALTÜR

.

06.05.2022: Jungmusikantinnen und Jungmusikanten, neue Musikanten und Fähnerichübergabe

Feier für die Ehrenmitglieder am 16. Sept. 2022 im Hotel Belvedere.

100 JAHRE MUSIKKAPELLE GALTÜR

Obmänner:

1926: Adolf Türtscher

1949: Franz Türtscher

1963: Adolf Türtscher

1984: Georg Walter

1996: Hermann Pfeifer

2001: Thomas Kathrein

2017:Josef Kurz

Kapellmeister:

1926: Pfr. Edmund Schütz

1930: Adolf Werle

1932: Mathias Walter

1947: Ludwig Lorenz

1949: Konrad Ostermann

1960: Georg Holzmann

1962: Georg Walter

1984: Magnus Zangerle

2001: Georg Juen jun.

2008: Magnus Zangerle

2012: Christian Zangerle

Aktuelles Gruppenfoto aus dem Jahr 2024 von Ronald Lorenz

Quellen:
Pfarrchronik Galtür
Foto- und Kartenarchiv sowie Tagebuch OSR Juen Georg sen.

BERGRETTUNG GALTÜR

Im August 2024 konnten vier Mitglieder unserer Ortsstelle die Ausbildung als Einsatzbergretter erfolgreich abschließen. Andreas Kathrein, David und Jakob Lorenz, sowie Lukas Mattle sind nun vollwertig ausgebildete Bergretter.

Es ist erfreulich, dass sechs junge Galtürer bereit sind, die Ausbildung als Bergretter zu absolvieren. Adrian Kathrein, Emil Walter, Peter Juen, Lukas Lorenz, Marco Walter und Luis Zangerl sind unserer Ortsstelle beigetreten. Damit man zur Anwärterüberprüfung Sommer und Winter antreten kann, ist eine umfassende Vorbereitung notwendig. Dazu gehören die Vorlage eines Tourenberichts für Sommer und Winter, die Beherrschung von bestimmten Seilknoten und ein umfassendes bergsteigerisches Können. Ist die Anwärterüberprüfung positiv bestanden, kann der Anwärter zum Winterkurs in das Jamtal und der Abschluss der Ausbildung ist der Sommerkurs, ebenfalls im Jamtal. Dazwischen ist die Teilnahme an vier Stunden Reanimationsausbildung und vier Stunden taktische Alpinmedizin vorgeschrieben, die für alle Anwärter zentral im Bezirk Landeck stattfindet. Sind alle Kurse positiv abgeschlossen, ist der Anwärter Einsatzbergretter und erhält Ausweis und Abzeichen. Jeder Einsatzbergretter muss jährlich an sechs Übungen der Ortsstelle teilnehmen, sowie alle vier Jahre an einer Fortbildung der Landesleitung. Selbstverständlich können sich auch Mädchen und Frauen für die Ausbildung anmelden und wir würden uns über weiblichen Nachwuchs besonders freuen.

Enorm viel Zeit wenden unsere beiden Mitglieder Markus Strolz und Ronald Lorenz für die Ausbildung ihrer Hunde als Lawinen- und Suchhunde auf. Ronald hat mit seinem Hund „Gino“ die höchste Ausbildungsstufe C erreicht. Zudem hat er an einem Sommerauslandskurs in Südtirol, sowie an einem Spezialkurs bei den Kollegen in Kärnten (Nassfeld-Sonnenalpe) teilgenommen. Zahlreiche Übungen im Tal, Bezirk und Land sind ebenso zu besuchen. Ronald wurde im vergangenen Winter zu drei Einsätzen im Bezirk alarmiert. Markus konnte mit seinem Hund „Pepi“ den Status A (teilausgebildeter Lawinen- und Suchhund) erreichen und er befindet sich auf dem besten Weg, dass auch sein Hund im kommenden Winter auf der Einsatzliste der Tiroler Bergrettung sein wird. Beiden gebührt großer Dank, dass sie sich diese Arbeit antun und wir wünschen ihnen alles Gute. Auch in unserer Nachbargemeinde Ischgl befinden sich ein Einsatzhund und ein Hund in Ausbildung.

Auch in unsere Ausrüstung müssen wir immer wieder investieren. Im vergangenen Jahr erneuerten wir sämtliche digitalen Handfunkgeräte auf die neuesten Modelle. Zudem erhielten wir von der Landesleitung zwei Handfunkgeräte und zwei Pager. Jürgen und Lukas Walter sind für das Funkwesen verantwortlich und beide sind äußerst gewissenhaft. Weiters erfolgte die Anschaffung von Ausrüstungsgegenständen für die Bergung, den Transport und Versorgung von Hilfesuchenden. Patrick Schöpf und Hannes Zangerle sind sehr bemüht, damit die Geräte jederzeit einsatzbereit und vollständig vorhanden sind.

Im Jahr wurde die Ortsstelle Galtür von der Leitstelle Tirol zu insgesamt 24 Einsätzen alarmiert. Den Einsatz, den zwei Wanderer trotz widrigster Witterungsverhältnisse und Warnungen des Hüttenwirtes der Heidelbergerhütte auslösten, konnte erst gegen 20.00 Uhr beendet werden. Sie waren am Kronenjoch und kamen nicht mehr weiter. Beide konnten unverletzt zur Jamtalhütte gebracht werden. Es stellt sich auch immer mehr heraus, dass die Anschaffung des Einsatzfahrzeuges sehr wichtig war und die Arbeit enorm erleichtert. Dazu kommen noch Schulungen, Mithilfe bei verschiedenen Veranstaltungen (PIUT, Silvretta-Ferwall-Marsch, Langlaufrennen „Nordic Volumes“) und der Besuch diverser Zusammenkünfte auf Bezirks- und Landesebene.
Am 12. September 2025 stellt der bekannte Bergsteiger, Bergführer und Fotograf Heinz Zak sein neues Buch im Sportzentrum vor. Dazu sind jetzt schon alle Einheimischen und Gäste herzlich eingeladen.

BERGRETTUNG GALTÜR

Die Mitglieder der Ortsstelle möchten sich auch bei der Gemeinde Galtür, bei der Schischule Silvretta-Galtür, bei allen Einheimischen, Gästen, Gönnern und Förderern für sämtliche Unterstützungen aufrichtig bedanken.

Text: Alfons Sonderegger
Bilder: Ronald Lorenz

BERGRETTUNG GALTÜR

FREIWILLIGE FEUERWEHR GALTÜR

Neues Fahrzeug für die Feuerwehr

Am Freitag den 13. Juni konnten wir unser neues Manschaftstransportfahrzeug mit Allradantrieb, kurz MTFA, von der Aufbaufirma ATOS in empfang nehmen.

Der Ankauf dieses Fahrzeuges war seit einigen Jahren geplant und wurde bei der Jahreshauptversammlung im Dezember 2024 von unserem Bürgermeister Hermann genehmigt.

Wir möchten uns auf diesem Weg beim gesamten Gemeinderat für die Unterstützung bedanken. Das Fahrzeug hat einen Preis von ca. 82.000,00 Euro.Das Fahrzeug wurde durch das Land Tirol, die Gemeinde und die Sponsorbeiträge, die wir eingesammelt haben, finanziert.

Bei der Übernahme könnten die Feuerwehr Galtür einen Scheck in Höhe von 17.000 Euro an Bürgermeister Hermann und Vizebürgermeister Martin übergeben. Dadurch konnten wir die Gemeinde beim Ankauf unterstützen. Danke an alle Sponsoren für die große Unterstützung.

Text & Bilder: Andreas Walter

SCHICLUB GALTÜR

„Startnummer, Schneeflocken, Siegerlächeln“ - Mit Schwung durch den Winter – unsere Schisaison 2024/25

Wie jedes Jahr starteten wir auch heuer wieder im Herbst mit unserem legendären Trockentraining. Freitagabends wurde nicht nur geschwitzt, was das Zeug hält, sondern auch gelacht, gedehnt, gesprungen, gekräftigt und manchmal sogar ein bisschen gejammert: „Wia viel Liegestützen denn no?!“. Ziel: Fit werden für den ersten Schnee unter den Brettern, die für uns die Welt bedeuten. Am 7. Dezember war es dann endlich so weit: Raus aus der Halle, rein ins Schneevergnügen – das erste Schneetraining stand auf dem Programm! Die Weihnachtsferien nutzten wir dann voll aus, um uns auf die technisch schwierige Disziplin zu stürzen: Slalom! Eng, schnell, technisch – genau unser Ding. Unsere Schirennsaison hatte es auch dieses Jahr wieder ordentlich in sich: Rund zehn Rennen standen auf dem Kalender, von St. Anton über Zams und Nauders bis hin nach Fiss, jedes Wochenende ein neues Skigebiet, neue Herausforderungen und jede Menge Adrenalin! Auch international mischten wir mit, beim Zwergerlrennen in Mösern etwa wurde geflitzt, als gäbe es kein Morgen.

Beim Pitz Bambini Flitz im Pitztal ging’s rasant den Hang hinunter und das Rossignol-Rennen in Oberperfuss brachte sogar ein bisschen Weltcup -Feeling mit sich. Zwischen den Rennwochenenden hieß es: Trainieren, trainieren, trainieren – unser Hausberg wurde zur zweiten Heimat. Auch wenn Frau Holle sich manchmal geziert hat und der Schnee eher spärlich vom Himmel rieselte, ließen wir uns nicht aufhalten. Sogar ein LVS-Nachmittag war wieder dabei!

Mit Pieps, Sonde und Schaufel ausgerüstet, haben wir nicht nur Suchspiele gemacht, sondern auch viel gelernt – ganz nach dem Motto: Sicherheit darf auch Spaß machen!

SCHICLUB GALTÜR

Mit einem großartigen 5. Platz in der Bezirkswertung der Kinder durften wir die Saison beenden. Den krönenden Abschluss bildete unser heißgeliebtes Schiclubrennen – ein echtes Highlight für Groß und Klein!

Danke an unsere kleinen Pistenflitzer – ihr wart und seid einfach großartig.

Der nächste Winter kommt bestimmt und wir sind sowas von bereit!

Im Vereinsjahr 2024/25 konnte der Schiclub Galtür auf zahlreiche sportliche wie gemeinschaftliche Highlights zurückblicken. Neben dem Schitrainingsprogramm für unsere Kinder, war das vergangene Jahr geprägt von starkem Engagement, großer Beteiligung und vielen unvergesslichen Momenten.

Silvretta Ferwall Marsch – 24.08.2024

Ein erster großer Höhepunkt war unser traditioneller Silvretta Ferwall Marsch, der am 24. August stattfand. In diesem Jahr durften wir einen Teilnehmerrekord von 825 Wanderbegeisterten verzeichnen – ein großartiger Erfolg! Die durchwegs positiven Rückmeldungen der Gäste spiegelten sich in der guten Stimmung entlang der Strecke wider. Besonders hervorheben möchten wir die liebevoll betreuten Labestationen, die die Teilnehmer:innen mit Energie und Herzlichkeit versorgten.

Helferessen – 11.10.2024

Als Zeichen der Wertschätzung luden wir am 11. Oktober zum traditionellen Helferessen im Hotel Birkhahn ein. In gemütlicher Atmosphäre wurden wir von der Familie Walter hervorragend bewirtet – vielen Dank für die großartige Gastfreundschaft und das köstliche Essen! Es war ein gelungener Abend des Austauschs, Rückblicks und Dankes an all jene, die den Verein mit ihrem Einsatz das ganze Jahr über unterstützen.

Bezirksrennen – 02.02.2025

Am 2. Februar konnten wir erfolgreich das Bezirksrennen in Galtür austragen. Die Veranstaltung verlief reibungslos und zur vollsten Zufriedenheit der Teilnehmer, Trainer und Zuschauer.

Nordic Volumes – 27.–29.03.2025

Trotz herausfordernder Wetterbedingungen konnten die Nordic Volumes auch in diesem Jahr erfolgreich über die Bühne gehen. Vom 27. bis 29. März wurden in Galtür wieder Top-Leistungen im Langlauf geboten. Dank des großartigen Einsatzes zahlreicher Helfer, die teils bis in die Nacht arbeiteten, gelang es, einen reibungslosen Ablauf sicherzustellen.

SC-Rennen – 21.04.2025

Den Abschluss der Saison bildete wie gewohnt unser Clubrennen am 21. April. Aufgrund der schwierigen Schneeverhältnisse konnte der Bewerb heuer nur für Kinder und Schüler durchgeführt werden. Dennoch war die Veranstaltung ein voller Erfolg – mit vielen strahlenden Gesichtern und einem schönen, gemeinsamen Saisonende.

Wir blicken stolz auf ein Jahr voller sportlicher Erfolge, guter Zusammenarbeit und gelebter Gemeinschaft zurück. Unser besonderer Dank gilt allen Helfern, Sponsoren, Partnern sowie Eltern und Unterstützern.

Text & Bilder: Selina Juen

SENIORENBUND GALTÜR-MATHON

Neuwahlen

Am 7. November 2024 haben wir in unserer Jahreshauptversammlung auch Neuwahlen durchgeführt. Die Veranstaltung fand im Hotel Föhre in Mathon statt. An Ehrengästen haben daran teilgenommen: Landesgeschäftsführer Christoph Schultes und Bezirksobmann Josef Raich. Entschuldigt haben sich der Landeshauptmann Anton Mattle und unser Bürgermeister Hermann Huber. Dieser wurde vertreten durch das Gemeindeausschussmitglied Walter Jürgen. Weiters haben sich 51 Seniorenbundmitglieder eingefunden.

Nach der Begrüßung durch den Obmann hat dieser seine Vorstellungen über die neue Aufstellung des Ausschusses vorgebracht. Jürgen Walter führte anschließend als Wahlleiter die Wahl durch. Die vorgeschlagenen Personen wurden alle einstimmig gewählt und nahmen die Wahl an.

Obmann:
OSR Georg Juen sen.

Obmannstellvertreter:
OSR Alfons Sonderegger und Maria Jehle

Schriftführerin:
Claudia Jehle

Kassiererin:
Margit Juen

Kassaprüfer:
Gebhard Walter und Sigmund Wolfart

Nach lobenden und aufmunternden Worten durch den Geschäftsführer und Bezirks- obmann wurden langjährige und verdiente Mitglieder geehrt.

von li nach re: Obmann Georg Juen (Silberne Ehrennadel), langjährige Mitglieder: Hermine Kathrein (25Jahre), Ilga Müller (30 Jahre), Frieda Mattle (25 Jahre), Frieda Kathrein (15 Jahre), Christine Kleinheinz (15 Jahre), Maria Jehle (20 Jahre), Hildegard Kathrein (15 Jahre), Herlinde Reich (20 Jahre), Klara Walter (20 Jahre) und Norbert Reich (20 Jahre).

hinten: Wahlleiter Gemeinderat Jürgen Walter, Bezirksobmann Pepi Raich, Landesgeschäftsführer Christoph Schultes und Obmannstellvertreter Alfons Sonderegger

SENIORENBUND GALTÜR-MATHON

Von li nach re: Bezirksobmann Josef Raich, Obmann Georg Juen, Stellvertreterin Maria Jehle, Rechnungsprüfer Gebhard Walter, Kassierin Margit Juen, Schriftführerin Claudia Jehle, Landesgeschäftsführer Christoph Schultes, Obmannstellvertreter, Alfons Sonderegger

Neu im Ausschuss: Claudia Jehle (Schriftführerin) – Christoph Schultes -Alfons Sonderegger (Obmannstellvertreter)

Landesgeschäftsführer Christoph Schultes, Maria Jehle (Bronzene Ehrennadel), Bezirksobmann Josef Raich und Ortsobmann Juen Georg.

Text: Obmann Georg Juen sen.
Fotos: Sofia und Gebhard Walter

SENIORENBUND GALTÜR-MATHON

Am Faschingssonntag veranstalteten die Ortsbäurinnen den obligaten Kinderfaschingsumzug, der, angeführt von der Musikkapelle, vom Schulhaus über den Dorfplatz zum Sportzentrum führte. Dort stellten sich die maskierten Gruppen unter dem Klang der Dorfmusik vor und wurden von einer Jury bewertet. Ein kleine Gruppe der Seniorenkartnerinnen nahm auch als verkleidete Kartenfiguren daran teil. Die „Damen“ haben den Obmann zum Mitmachen als „König“ eingeladen. Die Kostümierung hat uns Luzia Gastl besorgt. Vielen Dank! Bei Faschingskrapfen, Getränken und flotter Musik haben wir die zahlreichen maskierten Gruppen und Einzelfiguren bewundert. Und zum Abschluss erhielten wir auch noch einen Anerkennungspreis.

Text: Georg Juen sen.
Foto: Elisabeth Zangerle

PFLEGEVEREIN GALTÜR

Liebe Galtürerinnen und Galtürer !

Es gibt einen Reichtum des Alters:
wenn junge Menschen mit alten Menschen reden, ist das Zukunft.

Diese Worte kommen von Papst Franziskus. Wir haben in den letzten Wochen sein Altern, seine Erkrankungen und seinen Tod miterlebt. Immer war auch Zuversicht zu spüren. Unsere alten und erkrankten Mitbürgerinnen werden meistens in ihren Familien gut betreut. Nachbarschaftshilfe, Sozialsprengel und eine Gemeinde, die sich auch um die Anliegen der älteren Menschen kümmert, helfen, sich geborgen zu fühlen und möglichst lang im Heimatort bleiben zu können.
Ein Teil dieses Netzwerkes ist der Pflegeverein Galtür.

Nicht nur die Bereitstellung von Hilfsmitteln, sondern auch Krankenbesuche, Vorträge zu Themen, die uns beschäftigen, zählen zu unseren Aufgaben.
Wir machen uns darüber Gedanken, welche Herausforderungen die Zukunft für zu Pflegende und deren Angehörige mit sich bringt.
Unsere langjährigen, älteren Vereinsmitglieder freuen sich, wenn auch die Jungen tatkräftig den Verein unterstützen.
Bei dieser Gelegenheit möchte ich mich bei den aktiven Helferinnen und Helfern, sowie bei der Gemeinde bedanken.

Auch möchten wir uns bei denen bedanken, die anlässlich eines Geburtstages oder eines Todesfalles an den Verein gespendet haben. Im Besonderen bedanken wir uns bei der Feuerwehrjugend, die die Spenden aus der Aktion „ Friedenslicht“ unserem Pflegeverein übergaben.

Im vergangenen Jahr mussten wir beträchtliche Anschaffungen durchführen. Pflegemittel sollten vorrätig sein und in den vergangenen Monaten war die Nachfrage sehr groß. Wir bitten im heurigen Jahr wieder um den Mitgliedsbeitrag, der weiterhin 22 Euro beträgt. Der Beitrag kann online überwiesen werden bzw. es liegen auch Erlagscheine am Gemeindeamt bzw. bei der Raika auf – Vergelt`s Gott.

IBAN Raika Arlberg Silvretta, Galtür: AT64 3624 8000 0050 6147
IBAN Volksbank Tirol, Ischgl: AT92 4239 0005 6030 2479

Im Herbst möchten wir an einem Nachmittag alle Pflegemittel präsentieren und anschließend die Jahreshauptversammlung abhalten. Eine Information und Einladung ergehen zeitgerecht.

Mit herzlichen Grüßen

Obmann Dr. Fritz Treidl

Obmann-Stellvertreter Alfons Sonderegger

Text: Alfons Sonderegger

HOCHTHÖRLEHÜTTE EHRWALD

Zwei Geschwister. Ein Traum. Viel Herz. Ein Brief von Daniel & Lea – für unsere Heimat Galtür Liebe Galtürerinnen und Galtürer, mein Name ist Daniel, ich bin 27 Jahre alt – geboren und aufgewachsen in Galtür. Heute schreibe ich euch gemeinsam mit meiner Schwester Lea, 20 Jahre jung – Gastronomin mit Begeisterung, Verstand und echter Hingabe. Wir beide stehen heute dort, wo wir lange hinwollten: in unserer eigenen Hütte. Und nicht in irgendeiner – sondern in unserem ganz persönlichen Herzensprojekt: der Hochthörlehütte in Ehrwald. Unsere Geschichte beginnt nicht erst hier. Nach der Matura habe ich früh gespürt, dass mein Platz dort ist, wo Menschen zusammenkommen. Wo Gastfreundschaft nicht inszeniert, sondern ehrlich gelebt wird. Als Saisonarbeiter war ich viele Jahre unterwegs – vom Montafon über Obertauern bis ins Zillertal. Immer mit offenen Augen, offenen Ohren – und dem Wunsch: eines Tages einen eigenen Betrieb zu führen. Diesen Traum durfte ich bereits einmal verwirklichen – im Bregenzerwald. Dort habe ich mit viel Einsatz eine Hütte geführt, Gäste begeistert und bewiesen, dass es funktionieren kann. Doch das Leben prüft einen manchmal, bevor es einen belohnt. Es gab Rückschläge. Chancen, die sich in Luft auflösten. Wege, die sich trotz Einsatz nicht öffneten. Entscheidungen, auf die man keinen Einfluss hatte – auch wenn man alles gegeben hat. Ich war enttäuscht und verletzt. Weil ich überzeugt war, dass ich bereit gewesen wäre, dass ich etwas bewegen hätte können. Heute sehe ich es anders: Rückschläge bringen nicht nur Zweifel – sie bringen auch Klarheit. Und oft führen sie uns genau dorthin, wo wir eigentlich hingehören. Im Jänner kam plötzlich eine Möglichkeit, mit der wir beide nicht gerechnet hatten. Ganz ohne Plan – einfach durch Zufall – stießen wir auf die Hochthörlehütte in Ehrwald. Das Interesse war riesig – viele hatten ein Auge auf die Hütte geworfen. Doch am Ende ging der Zuschlag an uns. Ein Moment, den wir nie vergessen werden. Als wir als Familie zur Besichtigung kamen und ich die Tür öffnete, war es sofort da – dieses Gefühl, das ich so lange nicht mehr gespürt hatte:

Es passt. Die Hütte. Der Ort. Der Traum. Die Hütte liegt auf einer offenen Lichtung, eingebettet in Wälder, umrahmt von Bergen – mit freiem Blick auf die Zugspitze.

HOCHTHÖRLEHÜTTE EHRWALD

Der Platz hat sofort etwas in mir ausgelöst: Ruhe. Weite. Zuversicht. Kein Zweifel: Das ist der Ort, an dem ich mich verwurzeln kann. Mir war klar, dass ich diesen Schritt nicht allein gehen will – und auch nicht kann. Ich habe Lea in mein Vorhaben eingeweiht – und sie war sofort Feuer und Flamme. Lea hat nicht nur die HGA-Lehre mit Matura in der Tasche, sondern auch richtig Bock auf Gastronomie. Mit ihrem Know-how und ihrer Leidenschaft bringt sie alles mit, was ein starker und erfolgreicher Betrieb braucht. Sie denkt mit, arbeitet mit und lebt unsere Idee mit vollem Einsatz. Seit der Übernahme haben wir viel verändert – und noch mehr gespürt. Die Hütte war in gutem Zustand, aber wir wollten einen Ort schaffen, der wirklich zu uns passt. Also haben wir renoviert, gestaltet, geplant – mit Gespür für Details, mit Persönlichkeit, mit Wärme. Nicht übertrieben, nicht gekünstelt – aber mit einem besonderen Stil und ehrlichem Charakter. Ein Ort, der berührt. Kein Spektakel – sondern echte Gastfreundschaft. Ein Platz, an dem man gerne einkehrt – und vielleicht ein bisschen länger bleibt, weil man sich willkommen fühlt. Was uns besonders bewegt: Wie offen und freundlich wir in Ehrwald aufgenommen wurden. Die Unterstützung aus der Gemeinde, die ehrliche Freude über unser Kommen – all das zeigt uns, dass man auch fern der Heimat ein neues Zuhause finden kann. Trotzdem: Galtür bleibt in unserem Innersten. Dort sind unsere Wurzeln, unsere Familie, unsere Prägung. Und gerade mit so einer großartigen Familie im Hintergrund – fleißig, zuverlässig und stets da, wenn man sie braucht – wissen wir, dass wir keine Angst haben müssen. Wir träumen groß – weil wir wissen, dass jemand hinter uns steht. Wir haben mit der Hochthörlehütte einen Ort gefunden, der zu uns passt. Der uns fordert – aber auch erfüllt. Wir wissen, dass der Weg nicht immer leicht sein wird. Aber wir sind bereit. Weil wir lieben, was wir tun. Und weil wir es gemeinsam tun. Lea und ich. Zwei Geschwister. Zwei Wege. Ein Ziel. Wenn euch euer Weg einmal in unsere Richtung führt – über die Hochthörlerunde von Ehrwald oder den beliebten Eibsee-Radrundweg – seid ihr jederzeit herzlich eingeladen. Es erwartet euch keine Bühne – aber ein Ort mit Atmosphäre. Mit ehrlicher Küche, aufmerksamer Gastfreundschaft – und dem echten Wunsch, euch willkommen zu heißen. Wir freuen uns auf euch. Und darauf zu zeigen, was aus einer Idee werden kann, wenn man sie mit Hingabe verfolgt.

Träume sind nicht naiv – sie sind der Anfang von allem. Man muss nur den Mut haben, sie zu leben.

Die besten Grüße und hoffentlich bis bald Daniel & Lea von der Hochthörlehütte

Text & Bilder: Daniel und Lea Walter

MANUEL KURZ

Bergauf,Bergab und manchmal auch nur geradeaus…

Servus und Grias enk , I… dr „Kurzas“ Manuel vom Platz darf euch kurz etwas über meine Arbeit als Elektriker bei der Firma Doppelmayr Seilbahnen erzählen. Wie vermutlich die meisten von euch wissen, beschränkt sich der Bau der Lifte und Seilbahnen nicht nur auf die Berge im Alpenraum. Und so hat mich meine Arbeit in den letzten 6 Jahren um die halbe Welt (Wahrscheinlich ¾ J) gebracht, darunter Schweden, Mexiko, USA, Rumänien, Norwegen, Jordanien, China aber auch oft fast zuhause wie zum Beispiel im Montafon und unzähligen anderen Orten im gesamten Alpenraum. Als ich 2019 nach dem Bundesheer mit meiner Arbeit bei Doppelmayr begann, fühlte ich mich nach meiner Elektrikerlehre bei unserem Landeshauptmann Toni erneut als „Lehrbua“ da sich die Elektrik einer Seilbahn durchaus von

Am fast 5000m. hohen Mt.Ushba,Kaukasus,Georgien. Bau einer 10er Kabinenbahn

einer im Haus oder einer Waschmaschine unterscheidet. Die folgenden 2 Jahre habe ich mir unter mehr oder weniger gut gelaunten 😉Vorarbeitern das „Seilbahnerhandwerk“ angeeignet und mich dann 2021 während der Coronapandemie dazu entschieden, die Schule/ Prüfung zum Elektromeister zu absolvieren.

Abendstimmung in Vermont, USA. Bau von 3 Sesselliften

MANUEL KURZ

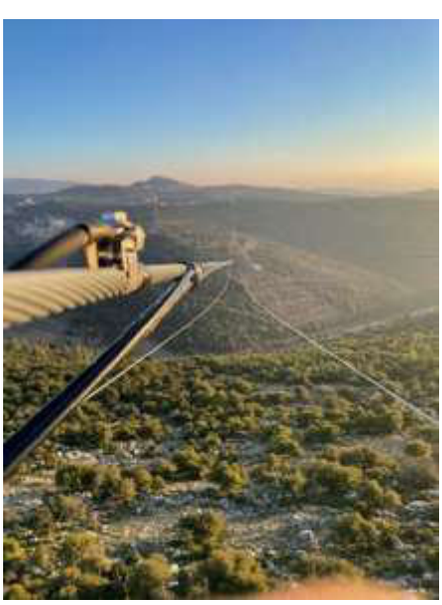
Meine Aufgabe besteht darin, eine Seilbahn zum Drehen oder wieder zum Drehen zu bringen. Angefangen vom Scheinwerfer auf der Stütze, dem Antriebsmotor und unzähligen Sicherheitseinrichtungen—nichts funktioniert ohne Strom und so vergeht je nach Größe der Anlage meistens eine Zeit von 2-3 Monaten vom Anschluss des ersten Kabels bis zur Finalen Inbetriebnahme. Neben den technischen Aufgaben als „Chefmonteur“ bin ich auch für die Mitarbeiterführung meiner Helfer verantwortlich, was, wie ihr euch sicher vorstellen könnt, immer wieder zu abenteuerlichen Situationen im Ausland führt. Die Sprachbarriere ist trotz Englisch manchmal doch zu groß. Aber mit Händen und Füßen hat es bis jetzt doch immer noch geklappt.

Auch wenn ich immer gerne in die Ferne gehe, so ist es immer wieder schön, wenn man nach einer langen Zeit in Richtung Heimat kommt und der Gorfen und die Ballunspitze über einem in der Sonne leuchten. Dann ist man froh die Familie und Freundin wieder zu sehen und freut sich aufs Wandern oder Skifahren oder das lang ersehnte „Bierli“ mit den Kollegen.

Sonntagsausflug am Mt.Sanqingshan in China

Schöne Grüße Manuel

Text & Bilder: Manuel Kurz



Kabinenbahn über Olivenwäldern in Jordanien

1,2 Megawatt Hauptantrieb, Mt.Sanqingshan, China

Eiskalte Zeit in Schweden beim Bau einer 6er Sesselbahn

AUSHAMISCH: BRIGITTE WALLNER (geb. Zangerle)

Von Galtür in den Pinzgau und in die weite Welt: Als ich gefragt wurde, ob ich einen Beitrag zu den Aushamischen machen könnte, habe ich gleich zugesagt. Das Wort Aushamisch mocht hamelig und bringt schöne Erinnerungen an meinen Kindheitsort Galtür.

Mit 64 Jahren ist meine „Lebens-Schupfa“ gefüllt mit vielen Erlebnissen und so kann ich rückblickend von einigem berichten. Aufgewachsen auf der Maas mit meinen 4 Geschwistern, Zimalis Kindern und Cousinen vom Försterheim haben wir viel erlebt. Sommer und Winter draußen, noch ohne Autostraße, durfte ich eine schöne Kindheit erleben. Das Stundgebet war als Kind schon lang, aber das Eis nach dem sonntäglichen Kirchengang war besonders gut. Manches Mal haben die Angelika und ich noch in den Mullkübel geschaut, ob nit no was zum Ablutscha war.

Schon in meiner Kindheit habe ich mir gedacht, da draußen gibt es eine große weite Welt, die es zu erkunden gilt. Manchmal haben uns die Gäste im Auto mitgenommen auf einen Ausflug. Ich wollte immer mitfahren, nur mein Magen hat nach einigen Kilometern bereits rebelliert und Mama hat vorsorglich schon ein Speibsackerl mitgegeben.

Mit 14 Jahren bin ich zum Kirchenchor in Galtür. Mein großer Bruder Albert hat auf mich aufgepasst. Etwas später habe ich bei den Schuhplattlern mitgetanzt. Das Orgelspielen hat mich auch interessiert.

Ich durfte mit einer deutschen Lehrerin, die auf Sommerfrische in Galtür war, das Instrument lernen. Geübt habe ich im Pfarrhof auf einem alten Harmonium. Da hat es Muskelkraft gebraucht, mussten doch die Blasbalge mit den Füßen getreten werden.

Wenn der Organist, der Georg, nicht da war, durfte ich in der Kirche die Orgel spielen. Da fühlte ich mich geehrt.

Das Reisen zieht sich durch mein Leben wie ein roter Faden. Mein beruflicher Weg führte mich vom Tourismusverband in Ischgl nach 4 Jahren weg von Galtür. Ausgestattet mit 2 Koffern fuhr ich eines Morgens mit meinem grünen 2CV Citroen nach Zell am See, um meine neue Stelle als Reiseleiterin anzufangen.

Die Ausbildung dazu erfolgte im Senegal, meine erste Flugreise mit 20 Jahren und vielen neuen Eindrücken. Was dann folgte, geht glücklicherweise wohl vielen Menschen so und kann als Fügung gesehen werden.

Während meiner beruflichen Arbeit in Saalbach kreuzte Heimo meinen Weg und prägte mein privates Leben. Wir verliebten uns und sind seit 43 Jahren miteinander glücklich.

Das Reisen war unser beider Leidenschaft und wir haben bereits in jungen Jahren mit dem Rucksack und wenig Geld fremde Länder erkundet. Vor allem in Asien, Thailand, Indonesien, bis nach Neuguinea sind wir mit dem Zelt unterwegs gewesen. Es war abenteuerlich. Kreditkarte und Handy waren damals noch nicht unsere Begleiter. Nach einigen Jahren touristischer Erfahrungen gründeten wir ein eigenes Reiseunternehmen. Es machte uns viel Freude, ist gewachsen und hat uns ermöglicht, Reisen in die ganze Welt zu unternehmen und viele Menschen kennenzulernen.

Unser privates Glück hat sich bereichert mit 2 Söhnen, die nun bereits eigene Familien gegründet haben. Galtürerisch können Beide. Dominik hat mit 15 Jahren einen Almsommer im Larein verbracht. Jedes Jahr sind wir zum Skifahren nach Galtür gefahren und im Sommer zum Berggehen.

AUSHAMISCH: BRIGITTE WALLNER (geb. Zangerle)

Heute begleiten uns die vier Enkelkinder und fahren begeistert den Alpkogel auf Skiern runter.

Meine Verbundenheit mit Galtür prägten vor allem die Mama und meine Geschwister. Nach dem Tod von der Mama bin ich im Trauerjahr zu Fuß von Zell am See nach Galtür gegangen. Der Weg über die Berge war anstrengend, meine drei Männer haben mich begleitet.

Nach 14 Tagen sind wir angekommen und wurden so nett begrüßt mit einem Enzner von meiner Familie und dem Anton, damals Bürgermeister in Galtür. Diese Pilgertour nach Galtür hat in mir den Wunsch nach weiteren Wegen geweckt. So bin ich in den letzten Jahren ein paar Jakobswege gegangen und einige davon mit meiner Kindheitsfreundin Angelika.

Die ehrenamtliche Arbeit, das Dasein für Andere habe ich als Attribut aus Galtür mitgenommen und weiter gepflegt. In jungen Jahren als Sanitäterin beim Roten Kreuz; später als Hospizmitarbeiterin, und heute als Beraterin bei einer Krisen- und Notrufnummer.

Vor einigen Jahren haben wir uns einen Traum erfüllt. Ein Bauernhof mit Wald und Wiese in Taxenbach in sonniger Alleinlage wurde zum Verkauf angeboten. Wir konnten ihn erwerben und leben seit 5 Jahren da mit Schafen, Ziegen und Katzen.

Die Freude am Reisen, das Entdecken neuer Länder und die Begegnungen mit Menschen haben wir nicht verloren. In den letzten Jahren bereisten wir den Himalaja, auf der Transsibirischen Eisenbahn Russland bis nach Peking, die Arktis auf dem Expeditionsschiff, die Mongolei und noch andere wunderbare Plätze.

Wenn ich an Galtür denke, fallen mir einige markante Dinge ein. Meine Ursprungsfamilie mit meinen Brüdern, Nichten und Neffen und deren Familien; Meine Firmgota, Zimalis Frieda; Die wunderschöne Galtürer Kirche mit dem Friedhof; A guate Marend mit an klina Schluck Enzner; Jassen mit meine Brüder; Der Weg zur Waldkapelle; u.v.a.

Heimweh ist ein Gefühl, dass ich nicht kenne. Ich fühle mich an vielen Plätzen wohl und bin nach diesen Jahren heimisch geworden im Pinzgau.

Dennoch fahre ich sehr gerne nach Galtür und freu mich, wenn ich auf bekannte oder unbekannte Gesichter treffe.

Ganz schiani Griaß nach Galtür von der Brigitte

Text & Bilder: Brigitte Wallner

SEELSORGERAUM OBERES PAZNAUN

ERSTKOMMUNION IN GALTÜR

Am ,,Weißen Sonntag‘‘, den 27. April 2025, fand in unser Pfarrkirche Maria Geburt die Heilige Erstkommunion statt.

In diesem Jahr freuten sich Xaxer, Alessia, Eva , Oscar und Damian darüber, das erste Mal die Heilige Kommunion zu empfangen.

Das diesjährige Motto war: ,,Jesus als unser Leuchtturm‘‘. Jesus ist das Licht der Welt und er leuchtet uns auf all unseren Wegen und steht uns auch in schweren Stürmen mit Seiner Liebe und Hilfe zur Seite.

Der sehr festliche Gottesdienst wurde von Pater Korbinian gefeiert, da unser Pater Bernhard aus familiären Gründen in seine Heimat musste.

Das Musikalische Aufgebot war hervorragend. Der Einzug vom Dorfplatz und der Auszug zur Agape wurde von der Galtürer Musikkapelle gespielt. Während des Gottesdienstes sang der Volksschul-Schulchor unter der Leitung von Angelika und Sabrina. Die beiden haben mit den Schülern ganz besondere Stücke einstudiert und es war allen eine Freude Ihnen zuzuhören.

Weiters wurde die Hl. Messe vom Galtür-Syndikat und gesanglich vom Dominique Schöpf unterstützt, der hierfür ein wunderschönes Stück einstudiert hat auf Wunsch der Erstkommunionskinder.

Es war ein sehr bunter und fröhlich gestalteter Gottesdienst, der besonders den Erstkommunionskinder eine wahre Freude bereitet hat.

SEELSORGERAUM OBERES PAZNAUN

Auf diesem Wege möchten sich die Kinder recht herzlich bei allen an der Erstkommunionvorbereitung und der Gestaltung der Feier Beteiligten bedanken, denn ohne Sie wäre der Tag nur halb so schön gewesen.

Text: Hedda Walter
Bilder: Martin Kathrein

ERSTKOMMUNION IN ISCHGL

Am 23. April feierten unsere Erstkommunionkinder der ihre Erstbeichte – dieses Jahr mit Pater Korbinian und Pater Leopold vom Kloster St. Petersberg, da unser hochwürdiger Pfarrer Bernhard seiner kranken Mutter beistand. Nach dem Sakrament der Versöhnung fand ein fröhliches Beichtfest im Hotel Arnika statt. Zu Besuch war auch Beatrix Kurz, die Frau unseres Bürgermeisters. Sie sprach mit den Kindern und zeigte sich beeindruckt von ihrer Freude und Offenheit. Auch der junge Autor Lukas Kurz, besser bekannt als *Shorty Jenkins*, war bei der Feier dabei und verfasste einige Zeilen speziell für die Kinder.

Am 26. April konnten wir dann bei kühlen Temperaturen, aber strahlend schönem Wetter das Fest der Heiligen Erstkommunion mit 18 Kindern feiern.

Die Musikkapelle begleitete die Kinder zur Kirche. Den feierlichen Gottesdienst gestaltete der Schülerchor, unterstützt von einigen Eltern der Erstkommunionkinder, die für die instrumentale Begleitung sorgten.

SEELSORGERAUM OBERES PAZNAUN

In seiner Predigt sprach Pater Korbinian über das Leben des mit 12 Jahren verstorbenen seligen Carlo Acutis, der eine große Liebe zu Jesus in der hl. Kommunion hatte und die hl. Kommunion als die „Autobahn in den Himmel“ bezeichnete – ein inspirierendes Vorbild für die Kinder.

Nach der Hl. Messe bereitete die Sängerrunde Ischgl im Kulturzentrum (KUZ) eine stimmungsvolle Agape vor. Auch dort sorgte die Musikkapelle Ischgl für eine musikalische Umrahmung. So durften unsere Kinder, getragen von der Gemeinschaft der Pfarrgemeinde, einen ganz besonderen Tag erleben, den sie wohl nie vergessen werden.

Text und Bilder: Maria Nail

ERSTKOMMUNION IN MATHON

Am 11. Mai 2025 feierten acht Mathoner Kinder unter dem Motto „Baum des Lebens – mit Jesus verbunden“ ihre erste heilige Kommunion. Tatkräftig begleitet von unserem Herrn Pfarrer P. Bernhard und den Lehrerinnen Nicole und Michaela wurden sie über Wochen hinweg mit viel Hingabe auf diesen besonderen Tag vorbereitet.

Auch die Eltern trugen mit Engagement zur Gestaltung bei: Gemeinsam mit den Kindern bastelten sie die Altardekoration, Kerzen und Lichtfänger und luden nach der Erstbeichte zu einem gemeinsamen Frühstück ein.

Die Schülerinnen und Schüler der ersten und vierten Schulstufe probten mit großer Freude, um den feierlichen Gottesdienst musikalisch mitzugestalten. Unterstützt wurden sie dabei von einigen Frauen des Mathoner Chores, die den festlichen Rahmen abrundeten. Die Musikkapelle Ischgl begleitete den Einzug feierlich.

Ein herzliches Dankeschön gilt somit allen, die mit ihrem Einsatz diesen Tag für die Kinder unvergesslich gemacht haben.

Text: Sabine Ladner
Bilder: Ronald Lorenz

SEELSORGERAUM OBERES PAZNAUN

FLORIANIMESSE DES SEELSORGERAUMES IN MATHON

Am 10.05.2025 feierten die Feuerwehren Mathon, Galtür und Ischgl die Florianimesse und anschl. -feier. „Gastgeber“ war diesmal die FF Mathon. Gemeinsam marschierten wir von der Feuerwehrhalle zur Kirche und feierten dort mit unserem Pfarrer Pater Bernhard die Heilige Messe. Feierlich umrahmt wurde die Messe vom Kirchenchor Mathon. Im Anschluss an die Florianifeier ließen wir den Abend bei Speis und Trank in unserer Feuerwehrhalle gemütlich ausklingen.

Die Florianifeier ist ein Ausdruck unseres Verantwortungsbewusstseins und unseres starken Zusammenhalts.

Wir bedanken uns herzlich bei unserem Pfarrer Bernhard Speringer für die würdevolle Messgestaltung, beim Abschnittskommandanten Werner Kleinhans, bei den Feuerwehren Galtür und Ischgl für ihre rege Teilnahme sowie beim Kirchenchor Mathon für die feierliche musikalische Umrahmung.

Text & Bilder: Lukas Kathrein

„Was du tust, kann ich vielleicht nicht tun.

Was ich tue, kannst du vielleicht nicht tun.

Aber wir tun alle zusammen etwas Schönes für Gott.“

Heilige Mutter Teresa

SEELSORGERAUM OBERES PAZNAUN

W A N T E D

GESUCHT - GESUCHT - GESUCHT - GESUCHT - GESUCHT

DIE PFARRE ISCHGL IM SR OBERES PAZNAUN SUCHT DRINGEND:

VORBETER

(ROSENKRANZ, SEELENROSENKRANZ, PROZESSIONEN)

LEKTOREN

FÜR EINE FEIERLICHE LITURGIE UND MESSFEIER

KOMMUNIONSPENDER ODER WORTGOTTES-DIENSTLEITER

BELOHNUNG:

DIE DANKBARKEIT DER PFARRE UND DER ORTSGEMEINSCHAFT

UM SACHDIENLICHE HINWEISE WIRD GEBETEN

GESUCHT - GESUCHT - GESUCHT - GESUCHT - GESUCHT

W A N T E D

DIE S(T)ILVRETTA POLSTERSCHMIEDE STELLT SICH VOR

Handwerk mit Charakter

Vorstellung: Klaus Haselberger

Seit rund zwei Jahren darf ich Galtür mein Zuhause nennen – und es ist mir ein Anliegen, mich nun auch offiziell bei Ihnen, den Bewohnerinnen und Bewohnern dieser besonderen Gemeinde, vorzustellen. Mein Name ist Klaus Haselberger, geboren in Amstetten (NÖ), ausgebildet als Tapezierer & Bettwarenerzeuger.
Mein beruflicher Weg führte mich durch viele handwerkliche Stationen:
vom Bodenlegen, Trockenbau und Brückenbau als Schalungszimmerer bis hin zur Buchhaltung und Personalverrechnung.

Doch meine wahre Leidenschaft galt immer dem Tapeziererhandwerk:
Seit 2009 bin ich wieder in der Polsterei und im Bodenlegen tätig, 2014 folgte
die Meisterprüfung, 2022 schließlich der Schritt in die Selbstständigkeit mit der sTilvretta Polsterschmiede. Heute biete ich weit mehr als klassisches Polstern:

-**Neubezug** von Möbeln, individuelle Polsterlösungen

-**Raumausstattung** und fachgerechte Bodenlegearbeiten

-**Handel & Verkauf** von Matratzen, Decken, Pölstern, Hotelbettwäsche, Handtüchern, Schlafsofas und Polsterstühlen

-**Maßanfertigungen** für Privathaushalte, Hotels und Ferienwohnungen

Ein besonderes Augenmerk liegt auf meinen Lederarbeiten: von Gürteln, überarbeiteten Motorradsitzen und Halfterriemen bis hin zu individuell punzierten Stücken wie Speisekarten oder Taschen.

Durch die traditionelle Punzierung erhält jedes Werkstück eine ganz persönliche Note – sei es mit Initialen, Logos oder Ornamentik.

Von 2016 bis 2024 war ich in den Wintermonaten im Pub „Golden Eagle“ in Ischgl tätig und durfte dort Christine unterstützen. Diese Zeit brachte viele bereichernde Begegnungen und bestärkte meinen Wunsch, mich mit eigener Werkstatt im Paznaun niederzulassen.

2020 absolvierte ich zusätzlich eine Ausbildung zum Selbstverteidigungstrainer – eine persönliche Leidenschaft, die mir im Alltag als Ausgleich, zur inneren Ruhe und zur geistigen Stärke dient.

Ich freue mich, meine Vielseitigkeit in Galtür einbringen zu können – für Privatpersonen, Gastgeber und die lokale Hotellerie. Wenn Sie eine Idee, ein Projekt oder ein besonderes Lieblingsstück haben: Ich bin gerne für Sie da.

Mit herzlichen Grüßen,

Klaus Haselberger

sTilvretta Polsterschmiede

SHELTER MAURITIUS

Liebe Gemeinde, liebe Tierfreunde,

wir möchten heute ein paar sehr persönliche Worte mit euch teilen – Worte, die von Herzen kommen. Denn was wir auf unserer Reise erlebt haben, hat uns tief berührt und verändert.

Im Winter 2024/25 zog es uns – wie viele andere – in ein warmes Gebiet: nach Mauritius, Ostafrika. Sonne, Meer, Palmen … doch was wir dort neben all der Schönheit vorfanden, ließ uns nicht mehr los: das Leid der Straßentiere. Als wir unser Mietauto bekamen, fuhren wir die Straßen entlang und sahen unzählige verwahrloste Hunde. Unser erster Stopp war ein Supermarkt, wo wir Futtersäcke und Wasser besorgten. Ab da begann unsere Reise. Täglich begegneten uns Hunde, die gezeichnet waren von Hunger,Krankheit und Gewalt. Viele wurden von ihren eigenen Besitzern im Stich gelassen – manche misshandelt oder absichtlich angefahren, weil man sie loswerden wollte. Welpen wurden in Mülltüten entsorgt, kranke Hunde einfach ausgesetzt, weil sie zu viel kosteten oder sich niemand mehr kümmern wollte. Manche hatten offene Wunden, Räude, deformierte Beine – und trotzdem suchten sie immer wieder die Nähe des Menschen. Es war grausam, aber es war die Realität. Wir wollten weiter helfen…

Einige Tage nach unserer Ankunft trafen wir auf eine Hündin, deren Anblick uns besonders erschütterte. Sie war am Ende ihrer Kräfte. Wir wollten sie retten und brachten sie zur Tierklinik – zum Shelter Animal House Rescue. Doch als wir ankamen, verstarb sie in unserem Auto – in unseren Händen. Sie starb an Wunden, Nierenversagen und fehlender Ernährung. Es war ein Moment, den wir nie vergessen werden.

Wir gaben ihr den Namen Angel, denn für uns war sie ein Engel – der Engel, der uns dazu brachte, nicht mehr wegzuschauen, sondern hinzusehen und zu handeln. In der Klinik lernten wir Lorena und Keyur kennen. Lorena ist die Seele des Shelters – eine wahre Hundemama mit einem riesigen Herz. Keyur, ihr Mann, ist der Tierarzt der Klinik. Täglich kämpft er um jedes Leben, versucht zu retten, was oft kaum noch zu retten ist. Diese Begegnung hat alles verändert. Von diesem Tag an waren wir fast täglich mit knapp 60 Hunden im Shelter, halfen, wo wir konnten: reinigten, fütterten, pflegten, kuschelten mit den Hunden und bauten 2 Holzhütten.

Unter all den Hunden war einer, der uns besonders tief ins Herz blickte: Bobby. Seine Geschichte ist ebenso traurig wie besonders. Als Welpe wurde er am Strand gefunden – abgemagert, ohne Fell, mit starkem Kalziummangel – wie so viele Straßenhunde auf Mauritius. Nach seiner Rettung wurde er zwar adoptiert, doch das Glück währte nicht lange: Bei seiner neuen Familie wurde er an einer kurzen Kette gehalten, vermutlich geschlagen oder mit Steinen beworfen. Er verlor jede Lebensfreude – bis er schließlich zurück in den Shelter gebracht wurde.

THE ANIMAL HOUSE RESCUE

SHELTER MAURITIUS

Trotz all des Leids, das er erfahren hatte, war Bobby freundlich, offen, zutraulich. Als wir ihn kennenlernten, wich er uns nicht mehr von der Seite. Es war, als hätte er uns ausgesucht. Und in diesem Moment war für uns klar: Dieser Hund bekommt ein neues Leben. Ein neues Zuhause. Eigentlich hieß Bobby vorher Bingo, aber wir dachten, sein neuer Name soll für ein neues Kapitel in seinem Leben stehen.

Am 15. Mai 2025 war es dann so weit: Lorena verabschiedete sich liebevoll von Bobby und bereitete ihn auf seine große Reise vor. Am Flughafen nahmen wir ihn voller Vorfreude in Empfang – und so begann unsere gemeinsame Heimreise nach Galtür. Er lebt nun bei uns – mitten in den Bergen. Hier darf er endlich Hund sein.

Er liebt es, geliebt zu werden. Er holt Schlaf nach, den er so lange nicht finden konnte.

Und auch wenn es noch ein wenig dauern wird, bis er ganz bei uns angekommen ist, wissen wir: Er ist angekommen – in seinem Zuhause und in unseren Herzen.

Außerdem hatten wir die Ehre, mit zwei Hunden zurückzufliegen. Denn nicht nur Bobby hat sein Glück gefunden, sondern auch die Hündin Ria, die nun in Deutschland ihr liebevolles Zuhause gefunden hat.

Wir möchten all jenen danken, die uns bei dieser Reise unterstützt haben – sei es durch Geldspenden, Sachspenden oder einfach durch euren Zuspruch und Support. Danke, dass ihr mitfühlt. Danke, dass ihr helft. Danke, dass ihr hinschaut.

Aktuell haben Mario und ich einen großen Spendenaufruf gestartet, da der Shelter dringend ein neues Dach benötigt.

In Mauritius beginnt nun der Winter. Stürme und anhaltender Regen setzen den Hunden im Shelter stark zu.

Das Dach ist schwer beschädigt – überall tropft es hinein. Viele Tiere liegen im Nassen, was ihre ohnehin geschwächte Gesundheit zusätzlich gefährdet. Die Sorge ist groß, dass sie krank werden oder sich nicht von bestehenden Krankheiten erholen können. Wir können den Betrag leider nicht alleine stemmen und benötigen daher die Unterstützung von allen, denen das Tierwohl am Herzen liegt.

SPENDENAUFRUF
“Neues Dach für den Shelter”

Link:
https://
spendenaktion.de/
spendenaktion/the-
animal-house-rescue-1/-
50139

(auch zu finden auf Instagram: xchriiissyx)

Nicht nur wir versuchen, Lorena und Keyur mit Spendenaktionen zu unterstützen, sondern viele weitere wundervolle Menschen.

Es gibt den Verein Forgotten Souls of Mauritius, der sich täglich dafür einsetzt, das Leben der Tiere vor Ort zu verbessern. Auch wir sind Mitglied dieses Vereins und haben Patenschaften übernommen, damit die Hunde die monatliche Versorgung erhalten, die sie benötigen.

Möchtet ihr selbst eine Patenschaft übernehmen, Flugpate werden oder vielleicht sogar einem dieser besonderen Hunde ein liebevolles Zuhause schenken?

Dann meldet euch gerne bei uns, beim Verein oder direkt bei Lorena vom Shelter Animal House Rescue Mauritius.

#gemeinsamfürdentierschutz

SHELTER MAURITIUS

Kontakt & Social Media:

WhatsApp: +43 660 3831649

Instagram:

– Wir: @xchriiissyx | @mario_lorenz99

– Shelter: @animal_house_rescue_mauritius

@lorena_gaus94

– Verein: @forgottensoulsofmauritius_e.v

Facebook:

– The Animal House Rescue

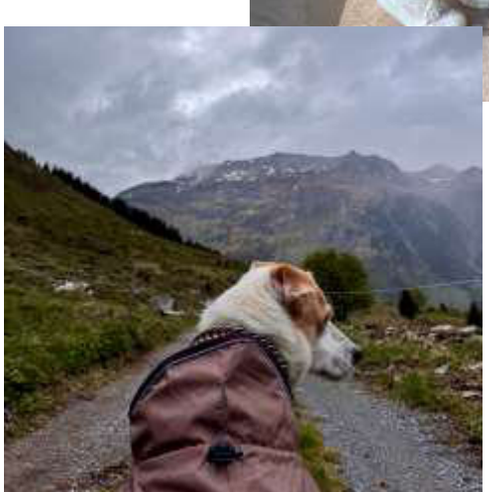
– Forgotten Souls of Mauritius e.V.

Wir – und vor allem die Hunde – danken euch von Herzen!

Mario & Chrissy

Text & Bilder: Christiane Dippe

SHELTER MAURITIUS



SCHNAPSPRÄMIERUNGEN 2025

Erfolgreiche Teilnahme bei Schnapsprämierungen im Frühjahr 2025

Teilnahme bei den Mostbarkeiten 2025

In den großzügigen Räumlichkeiten im Konvikt des Stiftsgymnasiums St. Paul im Lavanttal wurde die 31. Alpen-Adria-Verkostung durchgeführt. Geleitet wurde die Verkostung von DI Georg Thünauer. Ein internationales Verkosterteam, bestehend aus 30 geschulten Juroren aus allen Bundesländern Österreichs, Slowenien und Italien, hatte die verantwortungsvolle Aufgabe, in zwei Tagen 1.200 Produkte zu verkosten, zu bewerten und zu beschreiben. 218 Betriebe aus allen Teilen Österreichs, aus Deutschland, Slowenien und Italien reichten ihre Produkte in den Kategorien Obstweine, Fruchtsäfte, Edelbrände, Liköre sowie Fruchtessige ein. Die größte Vielfalt und Anzahl waren wie immer bei den Bränden zu finden, die in den Gruppen Kernobstbrände, Steinobstbrände, Beerenobstbrände, fassgelagerte Brände, sonstige Brände und Spirituosen verkostet wurden.

Über siebzig Prozent der Einreichungen wurden ausgezeichnet. Die Produzenten erhalten dafür Urkunden und Betriebsauszeichnungen in GOLD, SILBER, und BRONZE. Aus den mit 20 und 19 Punkten bewerteten Produkten wurden die ALPEN-ADRIA-SIEGER in zehn Kategorien mittels Mehrheitsentscheid ermittelt.

Folgende Brände wurden ausgezeichnet:

Birne-Enzian-Brand mit GOLD

Apfel-Enzian-Brand mit SILBER

Teilnahme beim „Goldenen Stamperl 2025“, Prämierungen im Rahmen der AB HOF 2025

Am 7. März 2025 werden im Rahmen der AB HOF – Spezialmesse für bäuerliche Direktvermarktung – die Siegerprodukte der diesjährigen Prämierungen ausgezeichnet. Seit rund drei Jahrzehnten sind die Prämierungen unverzichtbarer Bestandteil der AB HOF und genießen weit über Österreichs Grenzen hinaus einen exzellenten Ruf. Die Produktauszeichnung „Das goldene Stamperl“ soll den Produzentinnen und Produzenten eine Unterstützung bei der Vermarktung sein. Außerdem bietet sich durch die Beurteilung eine Möglichkeit des Produktvergleichs an. Die Rückmeldung von der Fachjury kann auch für die Qualitätsverbesserung herangezogen werden.

Folgende Brände wurden ausgezeichnet:

Birne-Enzian-Brand mit SILBER

Text & Bilder: Andreas Walter

ENZIAN CULTIVIERT

Vom gepflegten Schnapstrinken, Acker-Schlendern und Haarewaschen

BRENNEREI & G'SCHÄFT:

Nach dem Enzner ist vor dem Enzner. Und dazwischen kann man sich die Zeit mit anderen wundervollen Destillaten vertreiben. In Brennerei & G'schäft (Öffnungszeiten Mo und Do: 16-18 Uhr, Fr: 18 – 20 Uhr) stehen aktuell unter anderem im Regal (je 200 und 350 ml):

- *Apfel Enzian:* spritziger Tiroler Apfel mit erdigem, kräftigem Enzian. Klares Destillat, klarer Geschmack. Ohne Rüschen und Volants.

-*Enzian Kramat (Wacholder):* Rustikaler Enzian mit frischwürzigen Wacholdernuancen. Galtürer Gipfeltreffen von Wurzeldestillat und kleinen, purpurschwarzen Beeren. Mit Gin-Moment.

-*Moosbeere:* Nona Irma's gesamte Sommerernte in der Schnapsflasche. Süße, von Hand gesammelte Galtürer Blaubeeren als Edeldestillat. Sonst nichts. Aber, als ob es sonst noch etwas bräuchte.

DAS ENZNER GLAS

Das mundgeblasene Enzner Glas (Produktdesign und -entwicklung Maria Schagerl / Glasfachschule Kramsach) ist nun bei uns erhältlich. Diese schönen Gläser kommen nicht vom Fließband. Das sind mundgeblasene Einzelstücke. In ihnen steckt ebenso viel Zeit, Feuer und Handwerk wie in unserem Destillat und in unserer Hautpflege. An jedem einzelnen Glas arbeitet ein Team von bis zu 8 Personen 15 – 20 Minuten lang.

Das Enzner Glas ist Ehrenerweis an Galtür und die jahrhundertelange Tradition des Wurzengrabens. 2 handgefertigte Edelbrandgläser im Rundkarton: € 70,-

SCHLENDERN & VERKOSTEN:
„Von Schnapsidee und Hautpflege"

In diesem Sommer/Herbst erzählen wir jeden Mittwoch im Zuge des wöchentlichen TVB-Programms von der Tradition des Wurzengrabens und Enznerbrennens in der Region. Die Gäste erfahren Interessantes über die bitterste Pflanze der Erde, den raren Edelbrand und wir stellen unsere Ideen rund um die 40.000 Pflanzen auf dem Acker vor. Inkl. Verkostung. Wir freuen uns über jeden, der „mitschlendert" zwischen Dorfplatz, Enzianfeld und Brennerei. Details im Wochenprogramm des Tourismusverbandes.

SHAMPOON: mild & g'schmeidig

Enzian von (ganz) oben bis unten gibt's ab Herbst. Mit dem Shampoon kommt ein Bitterstoffschmeichler für Haar & Kopfhaut ins Sortiment von Enzian cultiviert. Hair we go!

Text: Heidrun Walter
Bilder: Heidrun Walter & HTL Kramsach

PILGERREISE NACH ROM

Pilgern mit Geschenk vom Himmel

Letztes Jahr buchten wir – Angelika, Leni und ich (Martina) - unsere Pilgerreise zum Heiligen Jahr nach Rom. Begleitet wurden wir von Dekan Dr. Franz Troyer aus Lienz und Ferdinand Treml von der Jakobsgemeinschaft Tirol. Am Sonntag – 4. Mai - gings in Rieti los. Drei Tage wanderten wir durch schöne Landschaften, einsame Dörfer und kleine Städte Richtung Rom.

Immer wieder war in unserer Gruppe das Thema „Papst“ Gespräch: „Sehen wir den schwarzen Rauch oder sogar den weißen?“, „Wer wird wohl der nächste Papst?“

Am Mittwoch – 7. Mai - konnten wir im Petersdom bei der heiligen Messe der Kardinäle zum Beginn des Konklaves dabei sein.

Dabei ging uns vor allem die Frage durch den Kopf, wer von den 133 Kardinälen, die in den Petersdom eingezogen sind, wohl der nächste Papst sein wird.

Nachmittags besuchten wir die Basilika Maria Maggiore mit dem schlichten Grab des verstorbenen Papst Franziskus.

Am Donnerstag – 8. Mai - hatten wir mit unserer Reisegruppe dann volles Programm: Wir fuhren zur Basilika St. Paul vor den Mauern, zu den Katakomben und zur Tiber Insel. Nach einer heiligen Messe haben wir entschieden, Richtung Petersplatz zu wandern. Je näher wir kamen, desto mehr Menschen strömten in diese Richtung.

Bereits in der Straße zum Petersplatz drängten sich tausende Gläubige, begleitet von unzähligen Reportern aus aller Welt.

Der Weg durch die Menschenmengen und die strengen Sicherheitskontrollen – ähnlich wie am Flughafen, mit Taschenkontrolle und Körperscanner – kostete Zeit und Geduld.

Kaum hatten wir den Petersplatz erreicht, noch ganz eingenommen von der besonderen Stimmung, breitete sich plötzlich Applaus aus. Die Menge begann zu jubeln – weißer Rauch stieg über dem Dach der Sixtinischen Kapelle auf!

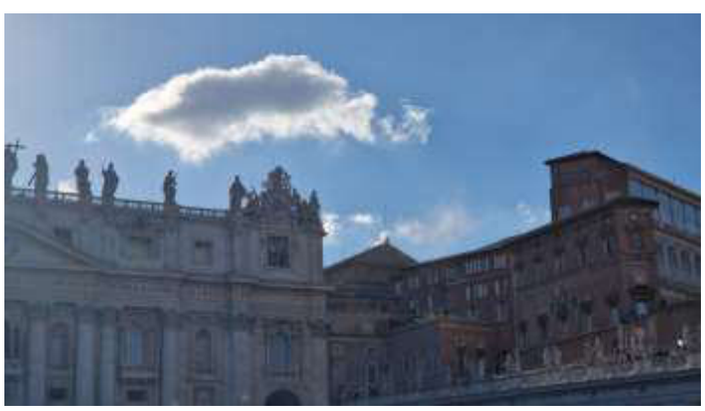
Es war ein unbeschreibliches Gefühl mit so vielen, vor allem jungen Menschen, diesen besonderen Augenblick zu erleben. Dann hieß es für uns aber warten, mutmaßen und rätseln – ganz analog wie früher, denn das Internet war zu diesem Zeitpunkt bereits überlastet und hat nicht mehr funktioniert.

Etwa eine Stunde später trat dann der neue Papst, sichtlich bewegt, auf den Balkon des Petersdoms.

Es war ein ergreifender Moment, den wir niemals vergessen werden. Wir durften live dabei sein, als Papst Leo XIV. seine ersten Worte sprach und den feierlichen Segen *Urbi et Orbi* spendete.

Wer der neue Papst genau war, erfuhren wir allerdings erst allmählich – selbst die Italienerinnen neben uns kannten ihn nicht. Doch das spielte in diesem Augenblick kaum eine Rolle. Die Freude war grenzenlos. Anschließend blieben wir noch etwa eine Stunde auf dem Petersplatz, ließen die besondere Atmosphäre auf uns wirken und genossen das Gefühl, Teil dieses geschichtsträchtigen Moments zu sein.

Weißer Rauch am Dach der Sixtinischen Kapelle



PILGERREISE NACH ROM

Durch die überfüllten Straßen machten wir uns im Anschluss auf den Weg zur Metro – überall war Polizei zu sehen, ganze Gruppen sicherten die Umgebung.

In der Nähe unserer Unterkunft beendeten wir den ereignisreichen Tag mit einer Pizza und einem guten italienischen Wein. Übrigens hatten wir die ganze Woche schönes Wetter, während es zu Hause kalt war und zeitweise sogar schneite – ein weiteres kleines Geschenk des Himmels.

Papst Leo XIV am Balkon, Petersplatz Rom

Papst Leo XIV

Bild: Erich Mantl -Mussak

Live dabei am Petersplatz—Angelika, Helene & Martina

Text & Bilder: Martina Sonderegger

HERZLICH WILLKOMMEN

Livia Zangerle

06.12.2024

Eltern:

Bettina & Johannes Zangerle

Aaron Rudigier

07.01.2025

Eltern:

Carmen & Simon Rudigier

HERZLICH WILLKOMMEN

Lotte Lorenz

14.04.2025

Eltern:

Felicitas & Florian Lorenz

Fabio Huber

30.04.2025

Eltern:

Sabine & Patrick Huber

HERZLICH WILLKOMMEN

Paul Michael Pfeifer

16.05.2025

Eltern:

Paulina & Tobi Pfeifer

WIR GRATULIEREN

Wenn jemand sagt: "Das geht nicht", dann spricht er von seinen Grenzen – nicht von unseren. Mit Leidenschaft, Handwerk und dem festen Glauben an Qualität haben wir uns nie von Zweifeln aufhalten lassen.

Beim österreichweiten Wettbewerb „Das Goldene Kasermandl“ konnten wir unseren größten Erfolg seit Beginn unserer Käsegeschichte feiern. Wir durften den Siegerpreis, neunmal Gold und einmal Bronze mit nach Hause bringen – eine wunderbare Bestätigung dafür, dass unsere Käsespezialitäten zu den besten des Landes gehören.

Wir sind stolz auf unser Team, unsere Arbeit und das Vertrauen, das ihr uns schenkt.
Mit großer Freude sagen wir: Danke! Euer Käse-Team Huber

WIR GRATULIEREN

Jonas Ladner

Ich freue mich sehr, meinen Bachelor of Science (B.Sc.) in Informatik an der TU München mit gutem Erfolg abgeschlossen zu haben. Ein Dankeschön an alle, die mich auf diesem Weg unterstützt haben! Mein nächstes Ziel ist das Masterstudium.

Text & Bild: Jonas Ladner

Gottlieb Lorenz

Am 15 August 2024 - Hoher Frauentag - verlieh die Tiroler Landesregierung Gottlieb Lorenz, Althüttenwirt der Jamtalhütte, im Riesensaal der Kaiserlichen Hofburg zu Innsbruck, die Verdienstmedaille des Landes Tirol für Tourismus und Bildung.

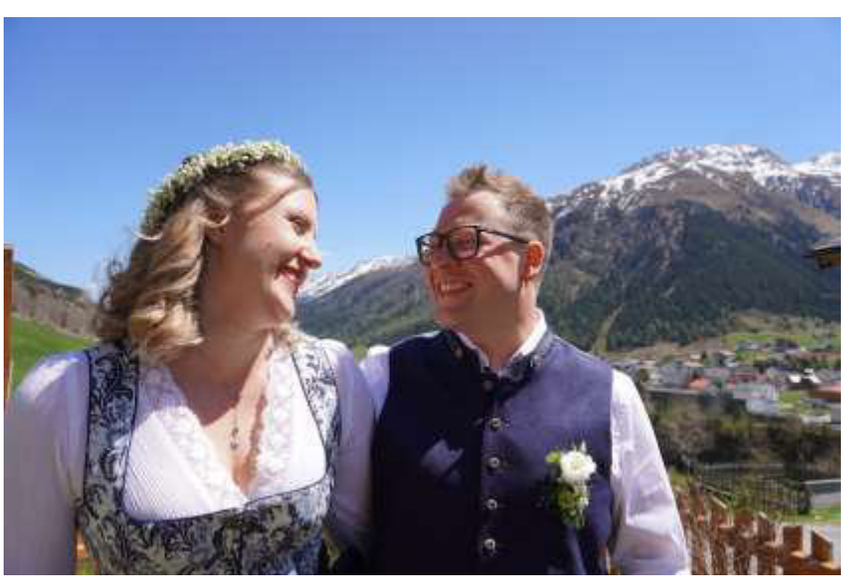
Text & Bild: Gottlieb Lorenz

WIR GRATULIEREN

Simon Mattle

Simon hat die Lehrabschlussprüfung zum Elektro-techniker mit gutem Erfolg bestanden.

HOCHZEITEN



Maria & Daniel Kathrein

02. Mai 2025

Herzlichen Glückwunsch für eure gemeinsame Zukunft!

UNSER BEILEID

Fritz Falkner

01.04.1952—24.02.2025

Irmgard Walter

08.03.1940—30.05.2025

RUHET IN FRIEDEN!

Gemeinde Galtür

Kontakt

Gemeinde Galtür

Galtür 39

6563 Galtür

T +43 (0)5443 8210

F +43 (0)5443 8210 9

gemeinde@galtuer.gv.at

galtuer.gv.at

Öffnungszeiten

Montag – Donnerstag

08:00 – 12:00 Uhr

13:00 – 18:00 Uhr

Freitag

08:00 – 12:00 Uhr

Müllkalender

http://galtuer.gv.at/index.php/buergerservice/formulare

Impressum

Medieninhaber: Gemeinde Galtür, vertreten durch Bürgermeister Hermann Huber, 6563 Galtür 39

Redaktion & amp; Produktion: Bgm. Hermann Huber, GR Peter Walter

Druck: m-kreativ-design / Kappl, Copyright: Gemeinde Galtür

Offenlegung: „Cultura“, Zeitung informiert 2 x jährlich über Aktivitäten und Geschehnisse in der

Gemeinde und erhebt keinerlei Anspruch auf Vollständigkeit.

Mit Namen versehen Texte stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Leserbriefe und eingesandte Beiträge abzulehnen oder zu kürzen, sowie Fotos auszuwählen. Wir bedanken uns bei allen, die bei der Gestaltung der Zeitung „Cultura“ behilflich waren.